

DREIJAHRESPLAN MITTELSCHULE

Schuljahr 2020/2021
bis
Schuljahr 2022/2023

Stand: Jänner 2023

BS SR 06 vom 04.12.2019

BS SR 05 vom 09.12.2020

BS SR 04 vom 13.12.2021

BS SR 04 vom 07.12.2022 (Verlängerung)

BS SR 05 vom 07.12.2022 (Anpassung)



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| DAS SIND WIR..... | 2 |
| Das pädagogische Konzept der Schulen des Schulzentrums Sand in Taufers | 3 |
| Umsetzung des Leitbildes an der Mittelschule im Schulzentrum Sand in Taufers | 5 |
| Umsetzung der Rahmenrichtlinien | 6 |
| SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR..... | 9 |
| Qualitätskonzept und Qualitätssicherung..... | 19 |
| SO HANDELN WIR | 24 |
| Verpflichtende Unterrichtszeit für die Schüler*Innen..... | 26 |
| Anzahl der Wochenstunden der einzelnen Fächer | 27 |
| Tätigkeiten Mittelschule | 29 |
| Kriterien für die Durchführung von schulbegleitenden Veranstaltungen | 39 |
| Curricula | 41 |
| Fortbildungen Schuljahr 2022/23 | 42 |
| Terminplan Mittelschule | 43 |

DAS SIND WIR

Teil A enthält das Leitbild, Aussagen zum Profil der Schule, Schwerpunkte, das Schulcurriculum sowie weitere für den/die Nutzer/in wichtige Informationen (mehrjährige Gültigkeit).

SCHULZENTRUM SAND IN TAUFERS

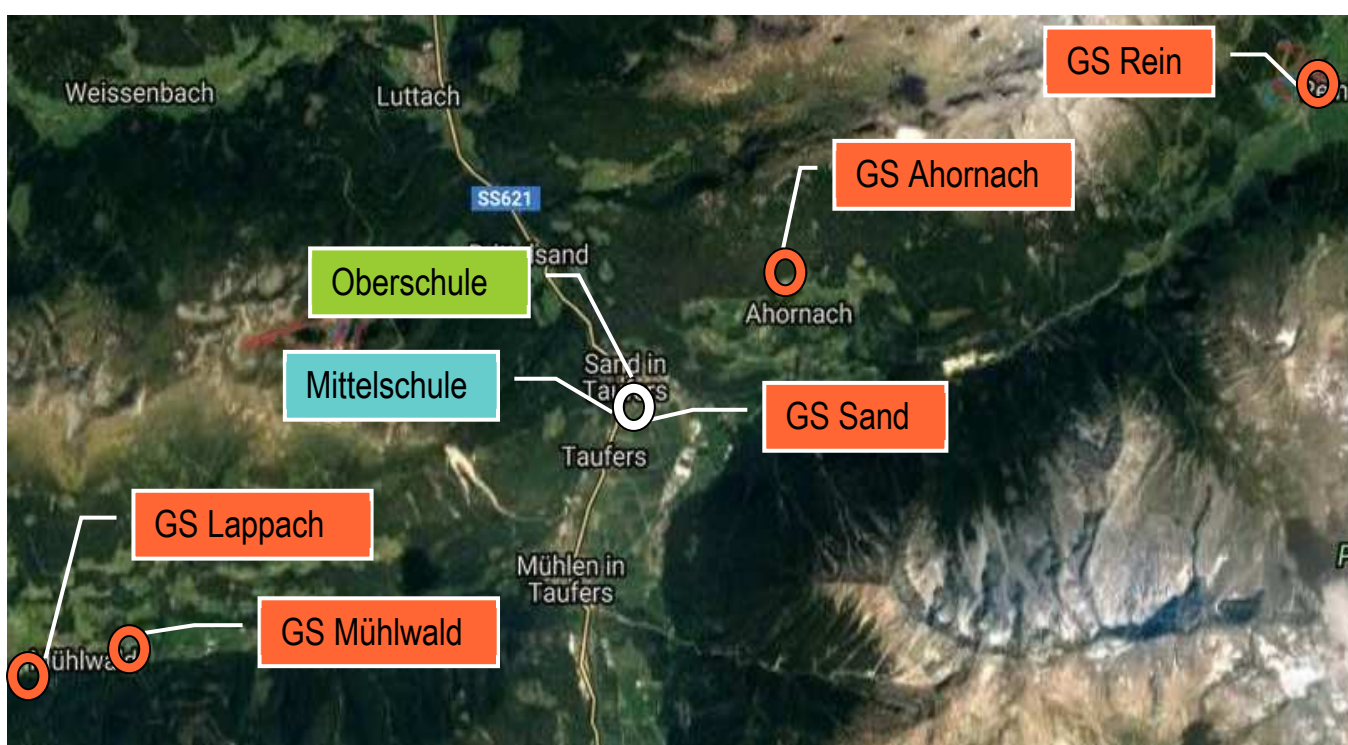
Pfarre 1 – Sand in Taufers

Sekretariat Grundschulen / Mittelschule

Tel. 0474 678061 – 678089

Sekretariat Oberschule

Tel. 0474 678166



Oberschule Sand in Taufers

Tel. 0474 678166

Pfarre 1 / 39032 Sand in Taufers

Mittelschule Sand in Taufers

Tel. 0474 678061

Pfarre 1 / 39032 Sand in Taufers

Musikgrundschule Mühlwald

Tel. 0474 653321

Dorf 27 A – 39030 Mühlwald

Musikgrundschule Lappach

Tel. 0474 685015

Lappach 213A / 39030 Mühlwald

Grundschule Ahornach

Tel. 0474 690014

Kirchdorf 73 / 39032 Sand in Taufers

Grundschule Rein in Taufers

Tel. 0474 672221

Reintalstraße 116 / 39032 Sand i. T.

Grundschule Sand in Taufers

Tel. 0474 678108

Pfarre 7 / 39032 Sand in Taufers

DAS PÄDAGOGISCHE KONZEPT DER SCHULEN DES SCHULZENTRUMS SAND IN TAUFERS

UNSER LEITBILD

Die Kinder und Jugendlichen, die da sind, sind die richtigen.

Wir verstehen Bildung als Lern- und Entwicklungsprozesse, in deren Verlauf die Befähigung erworben werden kann, in der Welt von morgen zu bestehen und diese selbst aktiv mitzugestalten.

Als Schule sehen wir unsere Aufgabe darin, den Schüler/die Schülerin auf seinem/ihrer Entwicklungsweg zu begleiten, zu fördern und zu unterstützen. Dabei steht nicht nur Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern auch die Entfaltung der Kreativität und die Befähigung zu sozialem Lernen.

- Bei unserer umfassenden Bildungsaufgabe gehen wir von der Grundeinstellung aus, dass jede/r Schüler/in lernen und sich positiv entwickeln kann.
- In unseren Schulen sollen sich alle wohl fühlen, deshalb bemühen wir uns, ein Klima der Toleranz und des gegenseitigen Respektes aufzubauen und zu fördern.
- Wir sehen es als unsere Aufgabe an, den Schülern und Schülerinnen eine grundlegende Bildung zu vermitteln. Dabei orientieren wir uns an den Zielen des Curriculums. Andererseits versichern wir, die Schüler*innen so vielseitig wie möglich zu fördern.
- Ein besonderes Anliegen ist uns die Förderung der Selbständigkeit und Eigeninitiative der Schüler/innen. Sie sollen die Gelegenheit haben, eigene Ideen zu entwickeln und Freude am eigenen Tun und Schaffen zu finden.
- Um die Kinder und Jugendlichen auf die verschiedenen Anforderungen der Gesellschaft vorzubereiten, gestalten wir den Unterricht so, dass sie Möglichkeiten zu entdeckendem, selbstgesteuertem, eigenverantwortlichem Lernen vorfinden, sich kreativ betätigen können und Schule nicht zur bloßen Wissensvermittlung wird.
- Wir begleiten die Schüler*innen in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, in ihrer Identitätsfindung und versuchen, sie gleichzeitig auf ein Leben in der Gemeinschaft vorzubereiten, wo jeder die Individualität des Anderen achtet.

Reformpädagogik an der Mittelschule Sand in Taufers

An der Mittelschule Sand in Taufers wird die Freiarbeit angeboten. Diese ist als zentrales Element im Stundenplan verankert und ermöglicht den Schüler*innen fächerübergreifend selbstständiges Arbeiten.

Lerninhalt, Material, Arbeitsplatz sowie Lernpartner/Lernpartnerin können frei gestaltet werden. Dies geschieht im Rahmen vereinbarter Regeln und Strukturen, welche der gesamten Lerngruppe Sicherheit und Orientierung geben. Voraussetzung für die Freiarbeit ist eine Lernumgebung, die den Schüler*innen vielfältige Lernmöglichkeiten bietet. Auch der Umgang mit den digitalen Medien wird in die Freiarbeit integriert.

Feedbackgespräche in der Klassengemeinschaft dienen der Reflexion sowie der Präsentation der Arbeitsergebnisse.

Die Freiarbeit ermöglicht eine Differenzierung nach Interesse, Lernfähigkeit und Lerntempo. Durch das Arbeiten miteinander werden Lerninhalte vertieft und wiederholt.

Die Achtung und Wertschätzung der Anderen stehen im Vordergrund und werden von Lehrpersonen und Schülern gemeinsam gelebt.

Das Lernen in der Gruppe unterstützt den Erwerb der Kommunikations-, der Reflexions- sowie der Kooperationskompetenz und fördert neben der kognitiven Entwicklung auch die Persönlichkeitsentwicklung.

Die Lehrpersonen sind Vermittler zwischen Schüler*innen und Lerninhalten. Sie bereitet die Lernmaterialien vor und regen zu weiterführenden Aktivitäten an. Sie beobachten und begleiten die Schüler*innen auf ihrem Lernweg.

UMSETZUNG DES LEITBILDES AN DER MITTELSCHULE IM SCHULZENTRUM SAND IN TAUFERS



Die Mittelschule Sand in Taufers ist bestrebt, den Schülern*innen eine zeitgemäße Allgemeinbildung zu vermitteln und ihre sozialen und kulturellen Kompetenzen auszubauen und zu stärken. Dabei stellt sie die Bedürfnisse der Schüler*innen in den Mittelpunkt und respektiert ihre Persönlichkeit. Sie betont die Selbständigkeit, Eigenverantwortlichkeit und Kritikfähigkeit eines jeden Lernenden, erzieht zu Weltoffenheit und legt großen Wert auf die Entwicklung sozialer Kompetenzen.

Diese Ziele möchten wir erreichen durch einen interessanten, abwechslungsreichen Unterricht sowie fächerübergreifende Initiativen, durch Praxisbezug und Handlungsorientierung, Individualisierung und

Differenzierung, den Einsatz moderner Medien und durch eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und dem gesellschaftlichen Umfeld.

Es ist Aufgabe der Schule als gesellschaftliche Institution, die Lernenden bei der Entfaltung ihrer physischen, psychischen und intellektuellen Anlagen zu unterstützen und ihre Entwicklung zu fördern. Zudem streben wir eine Entwicklung hin zu einer inklusiven Schule an.

Dabei legen wir besonders Wert auf folgende Unterrichts- und Erziehungsschwerpunkte:

Für den Bereich der Selbstkompetenz

- Wecken von Interesse und Motivation
- Erziehung zu einer zielführenden Arbeitsweise
- Erziehung zur Verlässlichkeit
- Erziehung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Selbsteinschätzung und Reflexion der eigenen Arbeitshaltung und des persönlichen Lernens

Für den Bereich der Sozialkompetenz

- Wertschätzung der Mitmenschen und Kultivierung eines verantwortungs- und respektvollen Umgangs mit miteinander
- Beachten von Umgangsformen und schulischen Regeln
- Entwicklung eines Klimas des Vertrauens und Respekts
- Erziehung zu Team- und Konfliktfähigkeit

Für den Bereich der Sachkompetenz

- Förderung produktiven Arbeitens und kritischen Denkens
- Erkennen von fächerübergreifenden Zusammenhängen
- Entwicklung von Lernstrategien und Anwendung von Arbeitstechniken
- Einsatz neuer Medien
- Erweiterung der Sprachkompetenz
- Schulung der Denkfähigkeit und der Problemlösungskompetenzen
- Wecken und Verstärken von Kreativität

Weitere gemeinsame Vereinbarungen

- Montags und mittwochs werden Test- und Schularbeiten nur nach gemeinsamer Absprache zwischen Lehrpersonen und Schülern*innen durchgeführt.
- Häufungen von Test- und Schularbeiten an einem Tag müssen vermieden werden.
- Die Vorgangsweise bei den Bewertungen der einzelnen schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungsüberprüfungen entspricht den Kriterien laut Beschluss des Lehrerkollegiums.

UMSETZUNG DER RAHMENRICHTLINIEN

Integration und Inklusion

Seit mehreren Jahren bemüht sich das Lehrerkollegium wichtige Schritte im Bereich der Inklusion zu setzen und ein Qualitätskonzept zu erarbeiten, um eine gemeinsame Kultur von Inklusion zu verwirklichen.

Der Unterricht zielt auf Individualisierung sowie Differenzierung ab. Deshalb ermittelt der Klassenrat gemeinsam die Ausgangslage der Schüler/innen und plant und evaluiert laufend Ziele und Maßnahmen, um allen Lernenden die erfolgreiche Teilhabe am Schulleben zu ermöglichen. Die Förderung der Schüler/innen erfolgt vorwiegend im Klassenverband bzw. in gemischten Kleingruppen mit wechselnder Zusammensetzung. Der Unterricht besteht aus einem ausgewogenen Wechsel von Unterrichtsmethoden und Sozialformen, welche auf die Bedürfnisse der Lernenden angepasst werden. Die Schüler/innen profitieren auch von einer kontinuierlichen Lernberatung im Hinblick auf angewandte Lernstrategien, Zeitmanagement und die Vertiefung von Lerninhalten.

Zudem wird auf die Zusammenarbeit mit den Diensten und dem Elternhaus wird großer Wert gelegt. Das Leitbild des Schulzentrums, eine handlungsorientierte Didaktik und die Kooperation mit externen Partnern (Sozialdienste, Sozialgenossenschaft EOS – Bruneck, verschiedene Betriebe) sind Meilensteine in diesem Prozess.

Maßnahmen für Schüler*innen mit Migrationshintergrund

Für eine gelungene schulische Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist das Erlernen der Unterrichts- und Landessprachen von grundlegender Bedeutung. Dies erfolgt durch das Erleben der Sprache in der Klassengemeinschaft und durch gezielte schulinterne Sprachfördermaßnahmen (Willkommenskultur - Willkommensklassen). Nach Möglichkeit werden auch Angebote der Sprachenzentren des Zentrums für Beratung und Information in Anspruch genommen. Bei diesen handelt es sich um schulische Veranstaltungen zur Erweiterung des Bildungsangebots im Sinne von Art. 10 des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12.

Maßnahmen zur Individualisierung und Förderung

Für Schüler*innen mit Lernschwierigkeiten und negativen Leistungen in einem oder mehreren Fächern bieten die Lehrpersonen im Rahmen ihrer Möglichkeiten individuelle Fördermaßnahmen und differenzierten Unterricht in der Klasse an. Zudem können Leistungsgruppen auch klassenübergreifend gebildet werden, sowohl im Regelunterricht als auch im Wahlbereich.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Lehrausgänge und Lehrausflüge ermöglichen die Vertiefung schulischer Inhalte, verstärken den Praxisbezug und dienen ganz allgemein der Erweiterung des geistigen Horizontes. Die Schüler*innen besichtigen Unternehmen der verschiedenen Wirtschaftszweige, Institutionen wie Altersheime, Sozialzentren und Krankenhäuser und besuchen Theaterveranstaltungen, Ausstellungen und Museen.

Lernberatung

Jede Lehrperson bietet Lernberatungsstunden an. Diese sollen so ausgerichtet sein, dass die Schüler*innen einerseits Lücken und Mängel in bestimmten Fachgebieten beheben können und sich andererseits Arbeits- und Lerntechniken (Lernen lernen) aneignen, um so zu einer möglichst eigenständigen Bewältigung von zukünftigen Lernproblemen befähigt zu werden.

Der Klassenrat entscheidet über die organisatorische Form der Beratung und die entsprechende Dokumentation.

Hausaufgaben

Hausaufgaben dienen sowohl der Festigung und Wiederholung von Lerninhalten als auch der Erziehung zur Selbstverantwortung.

Planung und Koordinierung der Aufgaben müssen mit allen Lehrpersonen einer Klasse erfolgen, um Aufgabenhäufung zu vermeiden.

Hausaufgaben von Freitag auf den Montag sollten einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Der Tag, der auf den Nachmittagsunterricht folgt, bleibt prüfungs- und testfrei.

Wahlpflichtbereich

Im Schuljahr 2012/21 laut Übergangsbestimmungen nicht vorgesehen.

Verteilung der Einheiten im Wahlpflichtbereich: 1. Klasse: 3 Einheiten, 2. und 3. Klassen: 2 Einheiten.

Die jeweiligen Angebote im Wahlpflichtbereich werden ab dem Schuljahr 2016/17 für die 1. und 2. Klassen probeweise in kürzere Einheiten gegliedert, dadurch können den Schülern/innen mehrere Einheiten pro Semester angeboten werden. Kreative und praxisorientierte Angebote sollen dabei eine wichtige Rolle einnehmen.

Für die 3. Klassen bleibt die bestehende Regelung aufrecht, da im 2. Semester eine Prüfungsvorbereitung den Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich bildet.

Anerkennung Bildungsguthaben

Den Schülern und Schülerinnen der Grund-, Mittel- und Oberschule im Schulzentrum Sand wird vorerst nur ein Bildungsguthaben (1 Wochenstunde) für den Besuch der Musikschule anerkannt.

Elternsprechstunden

Die Schule ist offen für das Gespräch mit den Eltern. Dafür bieten sich Elternsprechtage, Elternsprechstunden und Treffen nach individuellen Terminabsprachen an. Auch durch die Gestaltung von Elternnachmittagen und Elternabenden kann eine solche Zusammenarbeit gefördert werden. Bewährt haben sich Informationsnachmittage für die Schülereltern der ersten Klassen. Die Eltern erhalten dabei einen Einblick in die Innenwelt der Schule

Bewertungskriterien

Folgende Kriterien bilden den Rahmen und fließen in die Gesamtbewertung der Lernenden mit ein:

- Häufigkeit, mit der Lernziele erreicht werden
- Sicherheit und Regelmäßigkeit, mit der Aufgaben bewältigt werden
- Selbständigkeit, Ausmaß der notwendigen Hilfestellung
- Lerntempo, Zeitaufwand
- Lernzuwachs, Fortschritte in einem bestimmten Zeitraum
- persönlicher Einsatz, Fleiß, Anstrengung
- aktive Mitarbeit im Unterricht

Spezifische Kriterien für die Fachbewertungen: siehe Curricula im Teil C des Dreijahresplans.

Gesellschaftliche Bildung

Für die acht Lernbereiche (Persönlichkeit und Soziales, Kulturbewusstsein, Politik und Recht, Wirtschaft und Finanzen, Nachhaltigkeit, Gesundheit, Mobilität, Digitalisierung) werden je Klasse, je Schuljahr 1 Stunde à 60 Minuten für die gesellschaftliche Bildung vorgesehen (insgesamt 34 h).

Am Beginn des jeweiligen Schuljahres planen die Klassenräte, welche Fächer und Lehrpersonen welche Bereiche in welchem Stundenausmaß übernehmen. In den Schuljahren 2020/21 und 2021/22 ist es Aufgabe des Lehrerkollegiums das Schulcurriculum für den fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung zu erarbeiten und die neuen Kompetenzziele schrittweise in den bisherigen Unterricht zu integrieren.

In der Mittelschule wird die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung den beteiligten Fächern zugeordnet.

Übertritt

Der Übergang von einer Bildungsstufe in eine andere stellt für Kinder und Jugendliche immer einen Meilenstein in der Entwicklung dar. Damit dieser erfolgreich bewältigt werden kann, begleiten die Lehrpersonen die Schüler und Schülerinnen mit mehreren Maßnahmen:

- Austausch zwischen den Bildungsinstitutionen
- Schnuppertage
- Tag der „offenen Schule“
- Elternabende vor Schulbeginn für Neueinzuschulende
- Individuelle Gespräche
- Zuweisung eines Tutors oder einer Tutorin (Mittelschule, Oberschule)
- Orientierungsangebote (verstärkte Zusammenarbeit mit Unternehmerverband und Hds)

Fernunterricht

Bezüglich der Organisation eines etwaigen Fernunterrichts folgen die Mitglieder der Schulgemeinschaft am Schulzentrum Sand in Taufers den Empfehlungen der Bildungsdirektion.

Am Schulzentrum Sand in Taufers besteht der Fernunterricht daher in der Regel aus einem Mix aus direktem Unterricht (meist in Form von Videokonferenzen), aus Phasen eigenständigen bzw. selbstorganisierten Lernens (z.B. in Form von Übungsaufgaben bzw. Arbeitsaufträgen, Lernaufgaben über Wochenpläne, entweder einzeln oder in Gruppen) sowie aus Phasen individueller Begleitung bzw. Begleitung in Kleingruppen im Sinne einer Lernberatung.

Im Fernunterricht können sowohl neue Unterrichtsinhalte erarbeitet und bekannte Inhalte wiederholt und gefestigt werden. Die Lehrpersonen vermeiden eine Überfrachtung bzw. Überforderung der Schüler*innen und versuchen eine gute Abstimmung, um eine ausgewogene Verteilung zwischen den einzelnen Unterrichtsfächern zu gewährleisten und konzentrieren sich bei der Auswahl der zu behandelnden Lerninhalte auf Wesentliches. Die internen Fachcurricula werden daher bei Bedarf entsprechend angepasst.

Die Teilnahme am Fernunterricht ist für die Schüler*innen verpflichtend. Eine Nicht-Teilnahme wird im Register vermerkt.

Auch im Fernunterricht werden Phasen der Bewertung vorgesehen und geeignete Formen in den Fokus genommen, die verstärkt den Lernprozess bzw. die Erarbeitung von Lernprodukten (z. B. Referate, Präsentationen, Videos, Texte) in den Mittelpunkt stellen.

Die Begleitung der Schüler*innen findet in der Regel von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 13:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag zusätzlich auch von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr statt.). Der Arbeitsplan wird in der Regel montags veröffentlicht, Schüler*innen erhalten Rückmeldungen seitens der Lehrpersonen über das digitale Register oder via Mail.

Das Konzept für den Fernunterricht einschließlich des Stundenplans wird den Schüler*innen und Eltern/Erziehungsverantwortlichen mitgeteilt.

Verwendete Lernplattformen:

Digitales Register des Schulzentrums Sand in Taufers

Bildungsserver blikk

Teams-Umgebung (snets.it)

Externe Lernorte - Time Out – Lernen:

Externe Lernorte bereichern den Schulalltag und bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Lernmöglichkeiten. Die Mitglieder der Schulgemeinschaft von Sand in Taufers nutzen diese Möglichkeiten (auch mehrtägiger Aufenthalte): z.B. LandART-Park Toblach, Projekt Schule am Bauernhof, Erlebnisschule in Langtaufers, Museen sowie Burger Hof.

Fachcurricula

Auf Grundlage der jeweiligen Rahmenrichtlinien erstellen die Fachlehrkräfte, in Absprache mit den Fachgruppen und mit dem jeweiligen Klassenrat, die Curricula des Fachunterrichts. Die Jahresprogramme werden den Schülern/innen vorgestellt und erläutert. Die aktuellen Curricula sind über [diesen Link: https://www.sz-sandintaufers.it/mittelschule/curricula-ms/](https://www.sz-sandintaufers.it/mittelschule/curricula-ms/), oder über die Homepage der [Mittelschule Sand in Taufers](#) abrufbar, liegen in der Direktion auf und enthalten:

- Fachspezifische Anmerkungen
- Lerninhalte, Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse – Stoffverteilungsplan
- Kriterien und Verfahren der Bewertung, Prüfungsmethoden

SO PLANEN UND ENTWICKELN WIR

Teil B verdeutlicht Planungsschritte in der Umsetzung der Unterrichtsschwerpunkte und beschreibt längerfristige Vorhaben und Maßnahmen.

Die Kinder und Jugendlichen, die da sind, sind die richtigen.

Gemäß unserer Erziehungs- und Unterrichtsschwerpunkte wählen wir für den Dreijahreszeitraum nachstehende Entwicklungsschwerpunkte:

Gesundheitsförderung

Gesundheitsförderung und Schulentwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. An unseren Schulen bildet die Gesundheitsförderung den Ausgangspunkt zur Verbesserung der Gesundheits-, Bildungs- und Schulqualität.

In diesen Kontext passende mögliche Themen und Interventionen im Dreijahreszeitraum sind:

- Einladen von Experten zur Thematik Klassenklima
- Möglichkeiten der Schülerpartizipation nutzen
- Organisation von Tagungen, Aktionen zur Gewalt- und Suchtprävention (MS, OS)
- Informationstag zur Berufsorientierung (MS, OS)
- Errichtung von Beratungsangeboten (ZIB an der OS, Lernberatung MS und GS)
- Schaffen von Angeboten im kreativen Bereich (Theater zum Thema, Kunstprojekte, Projektstage, Projekte zur Stärkung der Gemeinschaft u.v.m.)
- Errichtung von Sportgruppen
- Nutzen der Fortbildungsangebote für Lehrpersonen

Grundkonzept der Sprachförderung

Zielgruppe:

In der Sprachförderung werden SchülerInnen nichtdeutscher Muttersprache gefördert, deren Deutschkenntnisse es noch nicht ermöglichen, dem Unterricht selbständig zu folgen. Die Sprachförderung richtet sich in erster Linie an jene SchülerInnen, die in den ersten zwei Jahren die deutsche Schule besuchen.

Sprachunterricht:

Die SchülerInnen besuchen einen ihrem Niveau entsprechenden Sprachkurs im Sprachenzentrum in Bruneck. In diesem Kurs werden aufbauend Sprachkenntnisse vermittelt. Die Gruppen setzen sich aus Schüler*innen verschiedener Mittelschulen zusammen. Der Besuch des Kurses ist verpflichtend und die SchülerInnen sind in den Kurszeiten vom regulären Unterricht befreit.

Die Sprachförderung in der Mittelschule Sand in Taufers orientiert sich am Unterrichtsstoff der Regelklasse und unterstützt die SchülerInnen bei der Erarbeitung der Unterrichtsinhalte in der deutschen Sprache. Dabei werden Strategien vermittelt sowie Wortschatz und Grammatik trainiert.

Ansonsten besuchen die SchülerInnen den regulären Unterricht und sollen diesem so weit wie möglich folgen. Den Schüler*innen werden verschiedene Unterstützungs- und Kompensierungsmöglichkeiten angeboten (Tablets, Wortschatzlisten etc.).

SchülerInnen auf A0-Niveau, d.h. ohne Kenntnisse der deutschen Sprache erhalten Materialien zur selbständigen Bearbeitung in jenen Unterrichtsstunden, in denen es für sie nicht möglich ist, mitzuarbeiten. Diese Aufgaben werden in der Sprachförderung erläutert und begleitet und ebenso erfolgt die Überprüfung der Lernziele im Rahmen der Sprachförderungsstunden.

Zielsetzung:

Das Ziel der Sprachförderung ist es, dass die Schülerinnen den Unterrichtsalltag möglichst selbständig bewältigen und so schnell wie möglich eine Sprachkompetenz aufbauen, die es ihnen ermöglicht, dem Regelunterricht zu folgen und die Lernziele der Regelklasse zu erreichen. Dazu werden vor allem Strategien vermittelt. Anhand von Unterrichtsinhalten werden lexikalische und grammatikalische Themen behandelt.

Die SchülerInnen werden in den anderen Fächern zielgleich oder, sofern nötig, zieldifferenziert bewertet und erhalten Unterstützungsmaßnahmen (beispielweise die Benutzung des Wörterbuches oder Wortschatzlisten, mehr Zeit).¹

Gemeinsam gegen das Schulversagen

Schulversagen und Schulabbruch haben an unserem Schulzentrum vielfältige Ursachen und Erscheinungsformen: soziale Herkunft, Migrationshintergrund, schulstrukturell bedingte Gründe, Mobbing, Gewalt, Lernschwierigkeiten u.v.m.

Bereits seit zwei Jahren bemüht sich die Schulgemeinschaft gemeinsam mit externen Diensten darum, Ressourcen zu bündeln, um Schulabbrechern/innen einen Abschluss der Mittelschule zu ermöglichen – in diesem Sinne wird der Unterricht individuell auf die betreffenden Schüler/innen angepasst und die Teilhabe an Aktivitäten außerhalb der Schule wird ermöglicht. Dabei werden vor allem Unterstützungssysteme außerhalb der regulären Unterrichtszeit eingeplant und durchgeführt. Hier ist vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Diensten angesagt.

Errichtung einer Arbeitsgruppe (Mitglieder: Direktor, Vizedirektor*in, Koordinatoren*innen) – Aufgabenbereiche: Planung, Ablauf, Evaluation

- Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten
- Zusammenarbeit mit den Sozialgenossenschaften „EOS“ und „La Strada“
- Zusammenarbeit mit den Jugendzentren Loop und Aggregat (Hausaufgabenbetreuung)
- Flexibles Unterrichtsmodell für Betroffene
- Projekte zur Suchtprävention
- Projekte zur Stärkung der Gemeinschaft (besondere Unterrichtssequenzen, Klassenfahrten, Schulfeste u.v.m.)
- Angebote zum Aufholen von Lernrückständen
- Gestaltung von Individuellen Bildungsplänen (Lernberatung, Berufsorientierung...)
- Einsatz von Sozialarbeitern*innen
- Ausbau von Betreuungsangeboten „jugend action“, „jugend activ“, „Kindogruppe“
- Weiterentwicklung des schulinternen Projektes „Zeit zum Leben und Lernen“ (ganzjähriges Nachmittagsangebot - GS, MS und OS)
- Ermöglichung von Drop-out Modellen (in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft Eos – Jai Projekt, Praktikumsplätze), verstärkte Zusammenarbeit mit Betrieben

Zur Umsetzung obiger Ziele benötigt die Schulverwaltung zusätzliche Geldmittel (Schulamts und Familienagentur); zudem muss Personal aufgestockt werden.

Kollegiale Hospitation

Die „Kollegiale Hospitation“ ist eine erfolgreiche Methode, um den Unterricht weiterzuentwickeln. Im Dreijahreszeitraum sollen sich unter den Lehrpersonen „kritische Freunde“ finden, die sich gegenseitig beobachten und austauschen, um umsetzbare Anregungen für den Unterricht zu entwickeln.

Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten

Im Mittelpunkt allen schulischen Geschehens steht die Persönlichkeit des/r Schülers/in.

Die Lehrkräfte bemühen sich, in einem Unterrichtsstil, der die Schüler/innen als Lernpartner/innen ernst nimmt, auch außerschulische Lern- und Lebenserfahrungen der Schüler/innen einzubauen, um den Unterricht möglichst lebensnah zu gestalten.

Im Kern geht es darum, die Schüler/innen zu befähigen, ihr Lernen selbstständig, sachbezogen, konzentriert und kritisch zu steuern. Um dieses Ziel zu erreichen, wird im Unterricht ein breites Spektrum von aktivierenden und motivierenden Lehr- und Lernmethoden eingesetzt. Die Lehrenden sehen sich nicht nur als Vermittler von Wissen und Kulturtechniken, sondern wollen auch mit den Schülern/innen und durch die Schüler/innen lernen.

Damit diese Zielsetzungen erreicht werden können, braucht es Unterstützungsmaßnahmen: Besuch von Fortbildungsveranstaltungen zu der Thematik „Offenes Lernen - modulares Lernen“; Entwicklung hin zur inklusiven Schule – Aufbau inklusiver Kulturen und Praktiken; Einsatz von Fachberatern*innen im Unterricht.

¹ Vgl. Handreichung zu den rechtlichen Grundlagen der Förderung von SchülerInnen mit Migrationshintergrund
Dreijahresplan des Schulzentrums Sand in Taufers – Mittelschule

Stärkung der Medienkompetenzen und neue Technologien

Unsere Schule vermittelt den Schülern/innen grundlegende Kompetenzen im Bereich der neuen Technologien (z. B. Einsatz von Medien bei Referaten, Kurzfilme im Unterricht einbauen, Verwenden von Tablets). Als längerfristiges Ziel sollten alle Klassenräume mit einem Beamer und Laptop, sowie mit Internetzugang ausgestattet werden.

Die Computerräume stehen allen Klassen während der Unterrichtszeit zur Verfügung; am Nachmittag werden die Räume für schulgängende Tätigkeiten (z.B. Schülerzeitung) und für die Projektarbeiten genutzt. Vormerkungen für die Nutzung der Räumlichkeiten können auf dem Wochenplan im Lehrerzimmer eingetragen werden.

Fächerübergreifendes Arbeiten

Mit dem Ziel den Schülern/innen zu ermöglichen ein solides Basiswissen aufzubauen wird im Unterricht einer jeden Lehrperson fächerübergreifendes Denken gefördert. Außerdem sind Unterrichtsstunden mit Kopräsenz vorgesehen, in denen zwei Lehrpersonen gemeinsam eine Klasse betreuen, wobei Inhalte aus verschiedenen Fachbereichen ineinanderfließen.

Die Schüler*innenbibliothek

Ein Ort, wo sich fächerübergreifendes Arbeiten geradezu anbietet, ist unsere Schulbibliothek. Da die Mittelschule über eine gut ausgestattete Bibliothek verfügt, kann dieser Ort als Lese-, Lern- und Informationszentrum angesehen werden, wo die Entwicklung verschiedenster Kompetenzen (Fach-, Methoden-, Medien-, Sozialkompetenz) gefördert werden kann.



Konzept

Ziele, Aufgaben und Funktionen der Schulbibliothek

Wie im Schulbibliotheksmanifest der UNESCO festgelegt, soll die Schulbibliothek ein Ort sein, wo „Informationen und Ideen zur Verfügung gestellt werden, die grundlegend für ein erfolgreiches Arbeiten in der heutigen informations- und wissensbasierten Gesellschaft sind.“ Außerdem soll die Schulbibliothek den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit „zum lebenslangen Lernen“ vermitteln, „ihre Phantasie entwickeln“ und sie so „zu einem Leben als verantwortungsvolle Bürger befähigen“.

Diese Ziele berücksichtigend ist die Schulbibliothek der Mittelschule:

- ein Lesezentrum, wo die Freude am Lesen geweckt und erhalten, sowie die Lesekompetenz gefördert werden soll;
- ein Lernzentrum, wo Lernstrategien vermittelt und Möglichkeiten zum selbstständigen Entdecken und eigenverantwortlichem Lernen angeboten werden sollen;
- ein Informationszentrum, wo verschiedene Zugänge zu Wissen und Information erschlossen und vermittelt werden sollen;
- ein Präsentationszentrum, wo einerseits die Medienkompetenz erweitert werden soll und andererseits eigene Ergebnisse fachgerecht präsentiert werden sollen;
- eine Begegnungsstätte, wo Menschen in verschiedenen Veranstaltungen einander begegnen (Autorenlesungen, Expertenunterricht, schulinterne Lesewettbewerbe, Besuch von Gästen ...).
-

Außerdem ist die Schulbibliothek der Mittelschule:

- eine Schreibstätte (Auseinandersetzung mit verschiedenen Autoren und Texten und Gestalten eigener literarischer Produkte);
- eine Wohlfühlstätte (Ort des Rückzugs, der Stille und Sammlung, Ort zum Schmökern);
- eine Übungsstätte für Persönlichkeitsentwicklung, Toleranz und Empathie (Kennenlernen der Gefühls- und Gedankenwelten von Autoren oder Figuren und Identifikation);
- eine Kunst- und Kreativstätte (Anregung der eigenen Schaffensfreude durch Begegnung mit einzelnen Werken, Buchpräsentationen in ihren verschiedenen Formen wie Geschichten aus dem Schuhkarton, Plakate, Lapbooks, Memoflips, Rollenspiele, Lesetagebücher, Quiz ...);
- ein Inspirations- und Motivationszentrum für lebenslanges Lernen.

Um diese Ziele umsetzen zu können,

- soll eine regelmäßige Ausleihe der Medien gewährleistet werden;
- soll die Nutzung der Bibliothek auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten unter Aufsicht einer Lehrperson gewährleistet werden;
- soll ein aktueller, dem Alter und Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler entsprechender Bestand an Medien zur Verfügung stehen, welcher Interesse und Neugierde weckt, zum Verweilen und Schmökern einlädt und gleichzeitig den Richtlinien des Leitbildes entspricht;
- werden die Medien teilweise nach Interessenskreisen aufgestellt;
- soll ein aktualisierter Bestand an Medien für die Lehrpersonen zur Verfügung stehen;
- werden verschiedene Aktionen zur Leseförderung durchgeführt, wie zum Beispiel Buchvorstellungen, Autorenlesungen, Lesewettbewerbe, die Leseoase, Schatzsuchen, Leserallyes, Lesetagebücher und Vorlesestunden - auch in Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek von Sand in Taufers, mit der Stadtbibliothek von Bruneck, mit der Drehscheibe und anderen Institutionen;
- werden der Öffentlichen Bibliothek von Sand in Taufers und der Stadtbibliothek von Bruneck Besuche abgestattet, um die sogenannte Schwellenangst abzubauen und den Schülerinnen und Schülern das jeweilige Ambiente schmackhaft zu machen;
- werden Materialien zur Förderung der Lesekompetenz angekauft und eingesetzt;
- werden Materialien zur Lese- und Informationskompetenz angekauft und erstellt, welche die Ressourcen der Schulbibliothek zur Grundlage haben (Recherchieren in Sachbüchern, im Internet, im Lexikon);
- sollen Präsentationsmöglichkeiten vorgestellt und eingeübt werden.

Didaktische Nutzung

- Einführung in die Schülerbibliothek;
- regelmäßige Ausleihe von Büchern und Medien;
- Nachschlagen im Wörterbuch und Lexikon (Stationenarbeit);
- Recherchieren in der Schulbibliothek (Welche Sachbücher und Zeitschriften zum Thema sind vorhanden? Wo finde ich das jeweilige Sachbuch?);
- Was finde ich wo? – Vom richtigen Umgang mit Sachbüchern (Sachbuchrucksack, Inhaltsverzeichnis, Register, Glossar);
- Recherchieren in Sachbüchern und im Internet (Arbeitsblätter, Stationenarbeit);
- Recherchieren in Jugendzeitschriften (JÖ, TOPIC, GeoLino, Dein Spiegel) mit Hilfe von ausgearbeiteten Arbeitsblättern);
- Verschiedene Präsentationsformen im Hinblick auf die Abschlussprüfung: Power Point, Plakat, Mindmap, Moderationskärtchen, Lapbook, ...);
- Versammlungsort für Gespräche, Diskussionen, Vorstellung von Projekten, Begegnungen.

Leseförderung

Im Bereich der Leseförderung werden folgende Aktionen angeboten:

- breites, altersgemäßes und aktuelles Angebot an verschiedenen Medien;
- ansprechende Präsentation neuer Medien;
- Anlesen von Büchern;
- Vermittlung der Lesekompetenz durch den Einsatz von speziellen Arbeitsheften (z. B. Lesen. Das Training), CD-ROMs (Schule des Lesens) oder Online-Übungen;
- Erstellen von Lesetagebüchern;
- Geschichten aus dem Schuhkarton;
- Lapbooks;
- Buchvorstellungen in Form von Plakaten und Rollenspielen;
- Besuch von Autorenlesungen in der Öffentlichen Bibliothek;
- Vorlesestunden und Einsatz von Hörbüchern;
- Lesewettbewerbe und Leserallyes.

Zusammenarbeit

Damit eine Schulbibliothek funktioniert, ist in vielen Bereichen eine gute Zusammenarbeit Voraussetzung, und zwar innerhalb wie auch außerhalb der Schule.

Die Zusammenarbeit zwischen den Bibliothekarinnen funktioniert gut, die Aufgabenverteilung und die Ausführung der anstehenden Arbeiten sind klar festgelegt und werden von Fall zu Fall neu definiert.

Wichtig und fruchtbringend gestaltet sich auch die Zusammenarbeit im Bibliotheksgremium der Mittelschule, da aus der Arbeitsgruppe immer wieder gute Impulse zu Aktionen in der Leseförderung und Vorschläge für den Ankauf von Literatur herangetragen werden. Außerdem werden in den Arbeitsgruppensitzungen immer wieder auch neue Materialien zur Leseförderung ausgearbeitet bzw. angepasst, welche auf den Medienbestand der Mittelschule abgestimmt sind. Von Seiten der Schulverwaltung wird die Bibliothek durch die Bereitstellung finanzieller Ressourcen unterstützt.

Außerhalb der Schule hat sich inzwischen eine gute Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek von Sand in Taufers entwickelt, welche immer wieder zu Autorenlesungen einlädt. Außerdem hat die Öffentliche Bibliothek von Sand in Taufers in Zusammenarbeit mit der Schulbibliothekarin der Mittelschule zwei Unterrichtseinheiten ausgearbeitet, welche für alle ersten Klassen der Mittelschule in der Öffentlichen Bibliothek abgewickelt werden. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler, sich in der Öffentlichen Bibliothek zurechtzufinden und werden mit dem Online Bibliothekskatalog OPEN vertraut gemacht. Seit einigen Jahren gibt es auch regelmäßige Besuche in der Stadtbibliothek von Bruneck, um vor allem den Mittelschulabgängern*innen, welche im darauffolgenden Schuljahr zum Großteil in Bruneck zur Schule gehen werden, die Stadtbibliothek als Lern- und Leseort näher zu bringen.

Bibliotheksgremium

In der Mittelschule gibt es ein Bibliotheksgremium, welches sich aus dem Herrn Direktor, den beiden Schulbibliothekarinnen der Mittelschule und den Mitarbeitern*innen der Arbeitsgruppe Bibliothek zusammensetzt.

Die beiden Schulbibliothekarinnen sind für die Aufrechterhaltung des Bibliotheksbetriebes zuständig. Das betrifft sämtliche Arbeiten rund um die Ausleihe und Rückgabe der Medien, außerdem die Katalogisierung neu angekaufter Medien und die Koordinierung der verschiedenen Aktionen zur Leseförderung.

Die Arbeitsgruppe Bibliothek besteht aus fünf Lehrpersonen und den beiden Schulbibliothekarinnen. Eine dieser Lehrpersonen ist im örtlichen Bibliotheksrat vertreten. Die Arbeitsgruppe hat einerseits beratende Funktion, vor allem was den Ankauf von Medien betrifft, andererseits ist sie aber auch bei der Vorbereitung von Aktionen zur Leseförderung, bei der Ausarbeitung von Materialien zur Lese- und Informationskompetenz und bei jährlich anfallenden Arbeiten wie z. B. Aufräumen und Inventur behilflich.

Der Herr Direktor ist die oberste Instanz dieses Gremiums: Er überprüft die Beschlüsse und steht beratend und unterstützend zur Seite. Er setzt sich auch dafür ein, dass die benötigten Geldmittel zur Verfügung stehen.

Bibliotheksteam

Das Bibliotheksteam der Mittelschule besteht aus zwei Lehrpersonen, von denen eine die Leitung der Bibliothek innehat. In den Zuständigkeitsbereich des Bibliotheksteams fallen folgende Tätigkeiten:

- Ausleihe von Medien und diesbezügliche Beratung bzw. Hilfestellungen;
- Ankauf und Katalogisierung/Inventarisierung der Medien;
- Aussondern von Medien in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Bibliothek;
- Bestandserhebungen;
- Ansuchen um Sonderzuweisungen zur Aufstockung des Medienbestandes;
- Koordinierung der Aktionen zur Leseförderung (mündliche und schriftliche Buchvorstellungen, Zusammenstellen von Themenpaketen, Lesetagebücher, Geschichten aus dem Schuhkarton, verschiedene Formen von Lesewettbewerben, Autorenbegegnungen, Arbeiten mit literarischen Textvorlagen, Projekte in der Bibliothek, Workshops, Fachvorträge).

Bei der Ausübung dieser Tätigkeiten holen sie sich verschiedene Lehrpersonen zu Hilfe, meistens Mitglieder der Arbeitsgruppe Bibliothek.

Fortbildung

Die Mitglieder des Bibliotheksteams der Mittelschule und auch einzelne Mitarbeiterinnen der Arbeitsgruppe Bibliothek nehmen regelmäßig an Fortbildungen im Bereich Bibliotheksführung und Bibliotheksdidaktik teil. So werden Informationsveranstaltungen zur Katalogisierung, Leseförderung, zu Literaturempfehlungen und zu neuen Erkenntnissen in der Lesedidaktik besucht, wie zum Beispiel:

- Ausstellung der Bücherwelten im Walterhaus;
- Buch- und Medieninformationstage;
- Buchvorstellungen in der Stadtbibliothek Bruneck;
- Fortbildung zum Umgang mit neuen Medien;
- Fortbildungen zur Leseförderung auf Bezirksebene;
- Treffen der Absolventen*innen des Lehrganges „Schulbibliothek“;
- Fahrt zur Leipziger Buchmesse;
- Fahrt zur Interpädagogica.

Mit der Einführung des neuen Bibliotheksprogramms Bibliotheca wurden in den letzten Jahren vor allem Fortbildungen im Bereich Bibliotheca (Ausleihschulung, Medienbearbeitung, Tipps und Tricks, Statistik) absolviert. Die Schulbibliothekarinnen nehmen zudem jährlich an etwa zwei bis drei Fortbildungen zu den oben erwähnten Bereichen teil, z.T. auf Landesebene, z.T. auf Bezirksebene. Außerdem pflegt die Bibliotheksleiterin seit längerem auch einen Gedanken- und Erfahrungsaustausch mit einer Bibliothekarin der Öffentlichen Bibliothek von Sand in Taufers. Zu den Bibliothekarinnen der Oberschulbibliothek besteht ebenfalls ein kollegiales Verhältnis.

Bestandskonzept

Zielbestand

Der im letzten Bestandskonzept angestrebte Medienbestand von etwa 4.500 Medien wurde aufgrund einer Sonderzuweisung der Autonomen Provinz Bozen zur Aufstockung des Medienbestandes mittlerweile erreicht, ja sogar überschritten. Das bedeutet allerdings nicht, dass man jetzt die Hände in den Schoß legen darf. Denn eine Schulbibliothek muss sich dem ständigen Wandel der Gesellschaft anpassen, sie muss die Bedürfnisse und Interessen ihrer Klientel berücksichtigen und deshalb aktuell bleiben. Aufgrund der Konkurrenz durch die neuen Medien ist es umso wichtiger, den Schülern/innen regelmäßig auf den Zahn zu fühlen um sofort auf ihre Wünsche und Anregungen reagieren zu können und sie so als Bibliotheksnutzer nicht zu verlieren. Das bedeutet, dass innerhalb der nächsten Jahre wiederum eine Bestandsanalyse gemacht und Medien ausgeschieden (oder: aussortiert?) werden müssen. Vermutlich kann der heutige Medienbestand von über 5.000 Medien mit der jährlichen Geldzuweisung seitens der Schulverwaltung allein nicht gehalten werden; dennoch wird man schätzungsweise immer noch mit etwa 15 Medien pro Mitglied der Mittelschule rechnen können. Außerdem besteht auch weiterhin die Möglichkeit, bei der Autonomen Provinz Bozen um eine außerordentliche Geldzuweisung zur Aufstockung des Medienbestandes anzusuchen.

Zielgruppen

Die Zielgruppen sind Schüler/innen, Lehrpersonen und die Schulführungskraft. Da für die Lehrpersonen die Schulbibliothek die Hauptanlaufstelle für pädagogisch-didaktische sowie spezifische Fachliteratur ist, welche die öffentliche Bibliothek meist nicht bieten kann, ist ein in all diesen Bereichen interessantes und ausgewogenes Angebot von großer Bedeutung.

Bei den Schülern/innen ist es wichtig, passende Medien für die einzelnen Altersgruppen bereitzustellen, die aufgrund ihrer unterschiedlichen Lesekompetenz und ihres individuellen Umfeldes verschiedene Bedürfnisse haben. Wichtig ist deshalb, dass alle Schüler/innen ein auf sie zugeschnittenes, motivierendes Angebot vorfinden. Zu berücksichtigen sind beim Ankauf der Medien auch Schüler/innen mit besonderen Begabungen oder besonderen Bedürfnissen, sowie Kinder mit Migrationshintergrund. Außerdem sollte man in der Bibliothek auch Medien in italienischer und englischer Sprache vorfinden, welche den Schülern/innen die Möglichkeit bieten, sich diesen Sprachen auch außerhalb der Schulzeit anzunähern.

Schwerpunkte

Ziel ist ein aktueller und möglichst ausgewogener Bestand an Medien angepasst an alle Zielgruppen der Bibliothek. Nachdem in der Mittelschule am Ende des nächsten Schuljahres wieder eine Inventur geplant ist (Dreijahreszeitraum), kann der gesamte Medienbestand genau erhoben werden. Fehlende, beschädigte und nicht mehr aktuelle Medien werden dabei aussortiert und aus den Listen gestrichen. Bei der Auswahl der Neuankäufe wird man sich dann in erster Linie an der aktualisierten Bestandsliste orientieren. Die Arbeitsgruppe hat diesbezüglich festgelegt, dass ein Drittel des zur Verfügung stehenden Geldes jeweils für die Lehrerbibliothek, für Jugendsachbücher und für Kinder- und Jugendbelletristik zur Verfügung stehen soll. In letzterem Bereich tendiert man dazu, Literatur für nicht besonders versierte Leserinnen und Leser anzukaufen, um gerade diese Klientel zum Lesen zu motivieren.

Der Medienbestand für die Lehrerbibliothek wird in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachgruppen aktualisiert. Dabei soll jeder Fachgruppe ein bestimmter Betrag zur Verfügung stehen, welcher sich an der Wochenstundenanzahl pro Klasse orientiert. Immer mehr soll neben Fachbüchern und –zeitschriften, Hörbüchern und DVDs auch das Angebot an neuer Lernsoftware berücksichtigt und bei Bedarf aufgestockt werden.

Für die Kinder- und Jugendliteratur machen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Bibliothek kundig und unterbreiten daraufhin Vorschläge für den Ankauf neuer Medien. Die Ideen und Vorschläge stammen meist aus Fortbildungen, Buch- und Medieninformationstagen, Empfehlungen und Wünschen von Seiten der Lehrpersonen und Schüler/innen. Bei Sachmedien wird vor allem auf Aktualität geachtet.

Regelmäßige Aktualisierung

Durch regelmäßiges Ausscheiden verbrauchter, älterer und nicht mehr aktueller Medien sowie durch den Ankauf von ausgewählten Neuerscheinungen, stetige Bestands- und Qualitätskontrolle und Nachkauf von besonders gefragten Büchern wird der Buchbestand gepflegt. Dazu ist man auf finanzielle Zuwendungen von verschiedenen Seiten angewiesen.

Erschließung des Medienbestandes

Obwohl Mittelschüler/innen erfahrungsgemäß dazu tendieren ihre bevorzugten Medien direkt in den Regalen zu suchen und nur in seltenen Fällen bei der Bibliothekarin nach einem Medium fragen, wäre es doch ein erstrebenswertes Ziel, in absehbarer Zeit die Recherchemöglichkeiten für Schüler/innen zugänglich zu machen.

Die Lehrerbibliothek war bis zum Herbst 2017 im gesamten Schulgebäude (Spezialräume und Aula) verstreut. Zwischenzeitlich ist es gelungen, einen Raum in der Nähe des Lehrerzimmers zu finden, wo die Lehrerbibliothek zurzeit untergebracht ist. Zusätzlich gibt es dort fünf Computerarbeitsplätze. Die Einrichtung eines Bibliotheca-Service-Accounts für die Lehrpersonen wäre wünschenswert, so dass sie von hier aus Medien-recherchen und die Ausleihe bzw. Rückgabe der Medien selbstständig vornehmen können. Bisher werden nämlich Ausleihe und Rückgabe aus der Lehrerbibliothek händisch in einem dafür vorgesehenen Heft vorgenommen.

Organisation des Bestandsaufbaus

In der Mittelschule wird der Bestandsaufbau für die Lehrerbibliothek in Zusammenarbeit mit den einzelnen Fachgruppen organisiert. Dabei soll jeder Fachgruppe ein bestimmter Geldbetrag zur Verfügung stehen, welcher sich an der Wochenstundenanzahl pro Klasse orientiert, so dass gewünschte Medien angekauft werden können.

Für die Kinder- und Jugendliteratur machen sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe Bibliothek kundig und bringen Vorschläge für den Ankauf von Medien. Diese Vorschläge stammen meist aus Fortbildungen, Buch- und Medieninformations-tagen, Empfehlungen und Wünschen. Bei Sachmedien wird vor allem auf Aktualität geachtet.

Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken und Institutionen

Die Zusammenarbeit mit anderen Bibliotheken beschränkt sich auf Besuche in der Öffentlichen Bibliothek von Sand in Taufers und in der Stadtbibliothek von Bruneck. Dabei ist anzumerken, dass die Öffentliche Bibliothek Sand in Taufers regelmäßig zu Autorenlesungen einlädt, welche von unseren Schülerinnen und Schülern gerne angenommen werden. Außerdem besuchen die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen mindestens zweimal im Jahr die Öffentliche Bibliothek von Sand in Taufers und lernen dabei, sich dort zurechtzufinden und den Online-Bibliothekskatalog OPEN anzuwenden. Ein Austausch von Medienpaketen hat bisher noch nicht stattgefunden, auch deswegen, weil die

Schulbibliothek im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur besser ausgestattet ist als die Öffentliche Bibliothek. Hinsichtlich einer Zusammenarbeit mit den anderen Bibliotheken unseres Schulzentrums (Grundschule und Oberschule) besteht eine Kooperation mit der Schulbibliothek der Oberschule.

Zwischen den Bibliotheksleiterinnen hat sich ein sehr kollegiales, wenn nicht beinahe freundschaftliches Verhältnis entwickelt, welches zu spontanen Hilfestellungen und regem Austausch führt. Außerdem ist aufgrund eines vorübergehenden Benutzungsverbot der Räumlichkeit im Kellergeschoß die Schülerbibliothek der Mittelschule mit einer Auswahl an Medien in die der Oberschule übersiedelt, wo uns in unkomplizierter Art und Weise sehr bereitwillig Regale zur Verfügung gestellt wurden.

Tätigkeiten

Leseförderung

- wöchentliche Ausleihe durch Klassenverbände;
- Ausstellung neuer Medien;
- Vorlesestunden in der Bibliothek;
- Buchvorstellungen in Form von Plakaten, Lapbook, Steckbriefen ...;
- Vermittlung der Lesekompetenz durch den Einsatz von speziellen Medien im Wahlpflichtbereich;
- Erstellen von Lesetagebüchern;
- Geschichten aus dem Schuhkarton;
- Besuch von Autorenlesungen in der Öffentlichen Bibliothek Sand in Taufers;
- Autorenbegegnungen, veranstaltet vom Amt für Bibliotheken und Lesen;
- klassenübergreifende Lesewettbewerbe;
- Bereitstellen von Leseboxen für eine Klasse unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte.

Bibliotheksdidaktik

- Einführung in die Schülerbibliothek;
- Einführung neuer Lehrpersonen in die Lehrerbibliothek;
- Nachschlagen im Wörterbuch (auch Italienisch und Englisch) und im Lexikon;
- Recherchieren in der Schulbibliothek;
- Recherchieren in Sachbüchern und im Internet;
- Verschiedene Präsentationsformen im Hinblick auf die Abschlussprüfung (Power Point, Plakat, Mindmap, Wäscheleine, Moderationskärtchen ...);

Bestandsaufbau

Der Bestandsaufbau wird vorgenommen durch Vorschläge

- der Schulbibliothekarinnen,
- der Arbeitsgruppe Bibliothek,
- von Vertretern der einzelnen Fachgruppen,
- einzelner Lehrpersonen, des Direktors und des Verwaltungspersonals.

Ausleihe und Beratung

Solange die von der Provinz Bozen ausgeschriebene Stelle für eine hauptamtliche Schulbibliothekarin nicht besetzt ist, werden in der Schülerbibliothek der Mittelschule Ausleihe und Rückgabe durch die Schulbibliothekarinnen gewährleistet. Dafür und für alle anderen Tätigkeiten (Katalogisierung, Lesedidaktik) sind beide Bibliothekarinnen wöchentlich für insgesamt vier Stunden vom Unterricht freigestellt.

Da für die Schülerinnen und Schüler kein Recherchekatalog zur Verfügung steht, sind die Bibliothekarinnen auch bei der Suche nach bestimmten Medien behilflich und unterstützen besonders auch jene Schülerinnen und Schüler, welche „nichts finden“ oder nicht wissen, was sie eigentlich interessiert.

Ausleihe und Rückgabe in der Lehrerbibliothek nehmen die Lehrpersonen selbst vor. Dies erfolgt zurzeit noch händisch, indem sie ihren Namen und den Buchtitel in ein dafür vorgesehenes Heft eintragen. Für die Zukunft wäre es allerdings wünschenswert, in der Lehrerbibliothek einen Service-Account für die Lehrpersonen einzurichten.

Buchbearbeitung und Verwaltungstätigkeit

Folgende Tätigkeiten gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich der Schulbibliothekarinnen:

Einarbeiten und Katalogisieren neu angekaufter Medien;

- teilweise Einbinden von Büchern;
- Präsentation der Medien in der Bibliothek;
- Reparatur von Büchern oder Zeitschriften;
- Einordnen der Bücher in die Regale;
- Recherchen (Rezensionen, Empfehlungen, Besuch der Buch- und Medieninformationstage) für den Ankauf neuer Medien;
- Erstellen von Medienlisten für den Ankauf neuer Medien;
- Vergleichen der Kostenvoranschläge.

Evaluation und Ausblick

Evaluation

Aufgrund von mannigfacher Unterstützung von verschiedenen Seiten (Bekenntnis der Schulführungskraft zur Leseförderung und dementsprechende finanzielle Unterstützung seitens der Schule, wohlwollende Behandlung durch das Amt für Bibliotheken und Lesen in Form von ermöglichten Autorenbegegnungen, Entgegenkommen der Öffentlichen Bibliothek Sand in Taufers und die vom Schulamt zusätzlich genehmigten Stunden für die Leseförderung) war es möglich, die gesteckten Ziele mehr oder weniger zu verwirklichen. Vor allem was die Arbeit in der Organisation der Schulbibliothek und die Leseförderung betrifft, kann unsere Mittelschule mit Zufriedenheit auf das Erreichte zurückblicken. Was noch nicht verwirklicht werden konnte, aber durchwegs interessant sein könnte, ist eine Zusammenarbeit mit der Schulbibliothek der Grundschule Sand in Taufers, während die Zusammenarbeit mit der Oberschule bestens zu gelingen scheint, inzwischen auch deswegen, weil wir uns in der Schulbibliothek der Oberschule eingemischt haben.

Als besonders erfreulich für die Lehrpersonen war die Einrichtung eines zusätzlichen Lehrerzimmers, das vorwiegend als Arbeitsraum mit drei Computerarbeitsplätzen vorgesehen ist und nun die Bestände der Lehrerbibliothek beherbergt.

Ausblick

Im Frühjahr 2019 kam die überraschende Mitteilung, dass nach jahrelangem hartnäckigen Bittstellen von der Landesregierung eine Teilzeitstelle für eine hauptamtliche Schulbibliothekarin für die Grund-, Mittel- und Oberschule von Sand in Taufers genehmigt worden sei. Dies würde bedeuten, dass sich für die beiden Schulbibliothekarinnen mehr Freiräume für Leseförderung und Bibliotheksdidaktik ergeben würden und vor allem die technischen Aufgaben von der hauptamtlichen Bibliothekarin ausgeführt würden. Bleibt nur zu hoffen, dass sich in absehbarer Zeit jemand für diese Stelle interessiert und sie auch antritt.

Hoffend, dass man mit der bisher gewährten Unterstützung der verschiedenen Institutionen auch weiterhin rechnen kann, bleibt es immer noch ein vordergründiges Ziel, das bereits Erreichte weiterzuführen und zu erhalten.

Wie bereits an anderer Stelle erwähnt, wäre in der Lehrerbibliothek ein Service-Account für die Lehrpersonen wünschenswert, welcher die selbstständige Recherche im Bibliothekskatalog sowie die selbstständige Ausleihe und Rückgabe der Medien ermöglichen würde. In der Schülerbibliothek wäre eine Recherchemöglichkeit für Schüler ebenso gewünscht.

Anzustreben wäre eine Sensibilisierung aller Lehrpersonen der Mittelschule für die Leseförderung, um somit ein Abwälzen dieses Bereiches auf die Lehrpersonen für Deutsch zu vermeiden. Schließlich bildet eine solide Lesekompetenz die Grundlage für die Aneignung von Informationen und Wissen in allen Fächern.

Und schließlich, und das ist wohl einer der wichtigsten Punkte, will man in Zukunft die (hoffentlich) zugewiesenen zusätzlichen Stunden etwas anders organisieren. Während in den letzten Jahren diese Stunden sozusagen blockweise leseschwachen Schülerinnen und Schülern zugeteilt wurden, sprach sich die Arbeitsgruppe Bibliothek dafür aus, dass man im Rahmen des Wahlpflichtfaches für jede Jahrgangsstufe eine Kleingruppe einrichtet, wo die

schwächsten Leserinnen und Leser aufgefangen und gefördert würden, möglichst von Lehrpersonen im Besitz einer Ausbildung zur Leseförderung.

Unterricht nach reformpädagogischen Grundsätzen: Freiarbeit

An der Mittelschule wird seit dem Schuljahr 2019/20 in einigen Klassen „Unterricht nach reformpädagogischen Grundsätzen“ erprobt.

Je eine Unterrichtseinheit aus den Fächern Religion, Deutsch, Geschichte und Geografie werden aus dem herkömmlichen Stundenplan herausgenommen und als fächerübergreifende Freiarbeit organisiert.

In den beiden Doppelstunden der Freiarbeit, die im Stundenplan fix verankert sind, werden die Schülerinnen und Schüler von zwei anwesenden Lehrpersonen begleitet.

In der Freiarbeit werden den Schülerinnen und Schülern Freiräume ermöglicht, in denen sie zu individuell gewählten Themen fächerübergreifend, selbstständig und selbsttätig arbeiten können. Eigenverantwortliches Lernen, Stärkung der Methodenkompetenz, Medienbildung, Präsentieren der Ergebnisse und Lernen in der Gemeinschaft stehen dabei im Vordergrund.

Nach der Erprobungsphase sollen weitere Kernfächer miteinbezogen und damit die Anzahl der Freiarbeitsstunden auf mindestens sechs Unterrichtseinheiten in der Woche erhöht werden.

Schrittweise soll das Modell auf den ganzen C- Zug ausgeweitet werden.

QUALITÄTSKONZEPT UND QUALITÄTSSICHERUNG

Für die Mitglieder der Schulgemeinschaft am Schulzentrum Sand in Taufers sind die Bereiche „**Fortbildung der Lehrpersonen**“, „**Kooperationsstrukturen**“ und „**Systematische Evaluation**“ des Unterrichtsbetriebes die wichtigsten Bausteine im Schulentwicklungsprozess.

Lehrerfortbildung

Die Fortbildung ist ein wichtiger Baustein für die Qualitätssteigerung im Erziehungs- und Bildungswesen. Die Lehrpersonen und der Schuldirektor benötigen immer wieder Impulse für die individuelle Professionalisierung; dabei unterscheiden wir am Schulzentrum zwischen drei Möglichkeiten:

- schulinterne Lehrerfortbildung (im Hause):
zunehmend wird auf kollegiumsinterne Fortbildungen gesetzt, die auf spezifische Bedürfnisse der Lehrkräfte an den einzelnen Schulstellen zugeschnitten sind (Pädagogischer Tag, Themenschwerpunkt, Schulbesuche)
- schulinterne Lehrerfortbildung: Fortbildung im Schulverbund
- schulexterne Lehrerfortbildung: Fortbildung auf Bezirks- und Landesebene, wobei alle Weiterbildungsträger anerkannt werden.

Vorgesehene inhaltliche Schwerpunkte der schulinternen Fortbildung für den Dreijahreszeitraum im Hause sind: Umgang mit Heterogenität, modulares Lernen, offene Lernformen, kollegiale Hospitation.

Themenschwerpunkte für die schulinterne Fortbildung im Schulverbund:

| 2020/21 – 2022/23 |
|---|
| Arbeitsfeld: FORTBILDUNG |
| <p>Bereits seit einigen Jahren wird ein Großteil der internen Fortbildung gemeinsam organisiert. Im Laufe der Jahre wurden ein griffiges Fortbildungskonzept und ein wirksames Organisationsmodell entwickelt sowie die Zusammenarbeit systematisch ausgebaut. Ausgehend von den konkreten Fortbildungsbedürfnissen der Lehrpersonen und orientiert an den Erkenntnissen der Schul- und Unterrichtsforschung planen Fachkoordinatoren- bzw. andere Arbeitsgruppen die Fortbildungsangebote für die Verbundsschulen. Zu jedem Fach- bzw. Schulentwicklungsbereich hat sich mittlerweile eine Arbeitsgruppe gebildet, die in der Regel von einem Schuldirektor koordiniert und geleitet wird. Diese Gruppen, in denen Lehrpersonen verschiedener Schulen vertreten sind, haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Fachdidaktik weiter zu entwickeln, innovative Ansätze einzubringen und die Schul- und Unterrichtsentwicklung durch gute Fortbildungsangebote zu stützen.</p> <p>Lehrpersonen übernehmen also selbst die Verantwortung für eine qualitätsvolle Fortbildung im Bezirk. Die Fortbildung wird sehr gut angenommen. Aus den Veranstaltungen heraus entwickeln sich zum Teil neue Initiativen, die in der Regel von sich selbst organisierenden Arbeitsgruppen vorangetrieben werden.</p> <p>Neben der Fortbildung für Lehrpersonen organisiert der Verbund auch Veranstaltungen für Eltern, für das Verwaltungspersonal und für die Schulführungskräfte.</p> <p>In den nächsten drei Jahren soll die Qualität der Fortbildung gesteigert und an den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen orientiert werden. Zudem werden folgende Schwerpunkte gesetzt:</p> |
| Zielsetzung: <ul style="list-style-type: none">• Kompetenzorientierung, Individualisierung und Personalisierung des Lernens• Abstimmung mit FB auf Landesebenen/Einfordern von entsprechenden Strukturen• Entwicklung von „neuen Fortbildungsformaten“ (modulares Lernen, kooperative Lernform) |

Arbeitsfeld: ALTERSGEMISCHTES U. INKLUSIVES LERNEN

Seit Jahren bereits unterstützt der Schulverbund Pustertal seine Mitgliedsschulen im Bereich des "Altersgemischten Lernens". Diese Unterstützung erfolgt sowohl zugunsten von Kleinschulen, in welchen Altersmischung strukturell vorgegeben ist, als auch in Zusammenhang mit Projekten, die diese Form des Lernens fördern. Der Grund liegt auf der Hand: Unterrichtsarrangements, in denen altershomogene Jahrgangsklassen zugunsten von altersmäßiger Durchmischung aufgelöst werden, sind eine der tragenden Säulen der Inklusion, auf welche gegenwärtige Unterrichtsentwicklung im Wesentlichen abzielt. Im Rahmen von altersgemischtem Lernen wird Förder- und Begabungsunterricht - inklusiver Unterricht eben - gleichermaßen ermöglicht, sofern Lehrkräfte ausreichend Rückhalt in den Schulsprengeln und den übergeordneten Schulverbänden in den Bezirken erfahren. Eine tragende Arbeitsgruppe, welche regelmäßig für die notwendigen Impulse, Fortbildungen und Wissenstransfers diesbezüglich sorgt, ist hierbei ebenso wichtig wie ein Pool an vorbereiteten fächerübergreifenden Lernfeldern, welche im Schulverbund Pustertal zur Verfügung stehen. Schritt für Schritt sollen so für immer mehr Schulstellen des Bezirkes neue Wege in der Unterrichtsentwicklung im Sinne einer inklusiven Schule angebahnt werden.

Zielsetzung:

- Sensibilisierung in Bezug auf inklusive und altersgemischte Lernarrangements und Methodenkompetenz anstatt der vielfach vorherrschenden „Trennmentalität“
- Sichtbarmachen von Modellschulen
- Bereitstellung einer Unterstützungsplattform für Schulen, Schulstellen bzw. Lehrkräfte, welche sich im Bereich Altersmischung/Inklusives Lernen auf den Weg machen oder schon unterwegs sind
- Einbindung der Mittel- und Oberschulen

Arbeitsfeld: NEUE, DIGITALE TECHNOLOGIEN

Die zunehmende Digitalisierung in nahezu allen Bereichen der Lebens- und Arbeitswelt unserer Gesellschaft schafft neue Möglichkeiten und bringt einige Herausforderungen mit sich. Digitale Technologien ermöglichen weltweite Vernetzung und Interaktion und beeinflussen maßgeblich unser Verhalten in den Bereichen Kommunikation und Information.

Im Rahmen ihres Bildungsauftrags muss Schule bestrebt sein, die Möglichkeiten der neuen digitalen Medien für schulisches Lernen und Arbeiten zu nutzen und über pädagogische Maßnahmen einen kompetenten und verantwortungsbewussten Umgang mit diesen Technologien anzubahnen.

Aktuelle Standards bzgl. Infrastrukturen (Ausstattung, Systeme, Wartung ...) sowie die notwendige Professionalisierung seitens der Pädagoginnen/Pädagogen sind Rahmenbedingungen für einen zeitgemäßen qualitativen Unterricht mit digitalen Technologien.

Zielsetzung allgemein:

- Ausbau der Autonomie der Schulen in Bezug auf Ausstattung und Wartung im Bereich digitale Technologien;
- Optimierung der Rahmenbedingungen im Bereich IT für Didaktik und Verwaltung;
- Bereitstellung digitaler Arbeitsumgebungen entsprechend den aktuellen Entwicklungen (WLAN, mobile Geräte, Konzept „BYOD“) sowie der schulspezifischen Gegebenheiten;
- Einführen neuer Konzepte bzgl. digitaler Endgeräte für die User: Geräte über „Bücherscheck“, über Miete ...;
- Vernetzung und Austausch zwischen interessierten Schulen bzw. Lehrpersonen im Bereich digitale Technologien im Pustertal;
- Professionalisierung durch entsprechende Fortbildungsangebote, Workshops ...

Kooperationsstrukturen

Einen weiteren Baustein in der Qualitätssicherung sehen die Lehrpersonen des Schulzentrums Sand in Taufers in den Kooperationsstrukturen wie kollegiale Hospitationen - gekoppelt mit Individualfeedback und Treffen der Fachgruppen und Lehrerteams, in denen fachliche und pädagogische Aspekte diskutiert und auf ihre Relevanz für den Unterricht hin überprüft werden.

Fachgruppen

Durch den Austausch in den Fachgruppen in Bezug auf didaktische und pädagogische Maßnahmen im Unterrichtsalltag soll immer wieder der Frage um die Qualität von Unterricht nachgegangen werden und Lehrpersonen sollen sich gegenseitig stark machen für Veränderungen (persönlich, organisatorisch).

Die Analyse der Lernstandserhebungen (INVALSI, VerA6 und Kompetenztest Italienisch) sind Momentaufnahmen und ermöglichen einen landesweiten Vergleich mit dem Leistungsstand Gleichaltriger für die getesteten Bereiche. In der Fachgruppe bilden sie eine Grundlage für die Auseinandersetzung mit obigen Zielsetzungen.

Die Treffen werden im Terminkalender eigens ausgewiesen und es wird jeweils ein Protokoll verfasst.

Kollegiale Hospitationen und kollegiales Feedback

Im Dreijahreszeitraum sollten sich Lehrergruppen bilden (GS- GS, MS-MS, OS-OS, GS-MS und MS-OS) mit dem Ziel, das eigene Handeln zu erheben und dann im Austausch mit den Partnern die Unterrichtsqualität zu steigern. Das Wissen im Kollegium soll noch besser als Quelle für Problemlösungen und Weiterbildung genutzt werden.

Vereinbarte Grundsätze:

- Der/die Beobachter/in konzentriert sich auf einen einzigen Beobachtungsfokus.
- Der/die Beobachter/in trennt klar zwischen Beobachtung und Beurteilung.
- Die Rückmeldung erfolgt in einer diskursiven Auseinandersetzung.
- An jeder Schule entsteht mindestens eine Hospitationsgruppe.

Selbstevaluation

Die Selbstevaluation ist die Grundlage für die Qualitätsentwicklung am Schulzentrum Sand in Taufers.

Die wichtigste Zielsetzung in diesem Prozess ist die Entwicklung von Maßnahmen, welche Lernprozesse und Lernresultate der Schüler/innen verbessern und Abläufe optimieren.

Für die Durchführung der internen Evaluation werden Abschnitte aus den Bereichen „Schulkultur und Schulklima“, „Lern- und Erfahrungsbereich“ sowie „Schulführung“ ausgewählt.

Es geht der Schulgemeinschaft darum, Wissen zum Innenleben unserer Schulen im Schulzentrum zu sammeln, zu sichten, ordnen, klassifizieren und zu interpretieren, um daraus dann Maßnahmen zur Überwindung von Schwächen und zum Aufbau von Stärken ableiten zu können.

Vereinbarte Grundsätze:

- Die Verantwortlichen für die Abwicklung der schulinternen Evaluation sind Schuldirektor, Vizedirektor*in, Koordinatoren*innen, Schulstellenleiter*innen und Mitglieder der Arbeitsgruppe AGSE.
- Evaluation läuft als offener Prozess.
- Evaluationsinstrumente werden zweckmäßig gewählt (schriftliche Form der Erhebung und Reflexion, Sammlung, Aufbereitung, Analyse und Vergleich bereits vorliegender Daten, mündliche Kommunikation, nonverbale Zugänge...).
- Korrekter Umgang mit den gewonnenen Daten und Wahrung der Anonymität.
- Befunde werden in Entwicklung umgesetzt.
- Die Ergebnisse werden den Mitgliedern der Schulgemeinschaft vorgestellt und veröffentlicht (Elternbrief).

Im nächsten Schuljahr soll die Arbeit mit dem Index eine detaillierte Betrachtung der Schule ermöglichen (Fragebogen). Die Grund- und Mittelschule beginnen mit diesem Prozess, richten ein Index-Team ein, beschäftigen sich mit den Fragebögen und versuchen sich in einer vertieften Auseinandersetzung mit den einzelnen Indikatoren und Fragestellungen und passen diesen Prozess an die Bedürfnisse der Schule an. In einem zweiten Moment wird die Selbstevaluation (Situation am Schulzentrum) durchgeführt. Dabei werden nahezu alle Schüler/innen, Lehrpersonen, Pädagogische Mitarbeiter/innen und Eltern befragt.

Durchgeführte Selbstevaluierungen

- Schulorganisation, Mai 2008
- Übergänge Kindergarten - Grundschule und Grundschule - weiterführende Schulen, 2009
- Stärken und Schwächen an unserer Schule, Mai 2009
- 2009 bis 2012: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)
- Stundenzuweisung, Juni 2013 (IQES)
- 2013 bis 2015: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)
- KIT im Unterricht an der GS und MS, März 2015 (IQES)
- Befragung MS, Mai 2016
- 2016 bis 2018: Umsetzung von Maßnahmen (planen, einrichten)

Das Hauptaugenmerk der nächsten drei Schuljahre liegt vor allem auf der Umsetzung von Maßnahmen basierend auf bereits durchgeführter Selbstevaluation:

- Verstärkung des kompetenzorientierten Unterrichts anhand neuer Ideen und Maßnahmen
- Ermutigung zu kollegialen Hospitationen
- Weitere Sensibilisierung aller Mitglieder der Schulgemeinschaft hin zu mehr inklusiver Didaktik
- Weiterer Ausbau der Orientierungsangebote bzw. –maßnahmen für Schüler*innen
- Schulungen bzw. schulinterne Fortbildungen in den Bereichen kompetenzorientierter Unterricht und Inklusive Schule

Schlussreflexion

- Schwerpunkte im Schlussgespräch (Direktor – Lehrpersonal) zur Überprüfung, ob die Aktivitäten (Unterrichtsmethoden, Projekte, Zusammenarbeit mit Experten*innen...) mit der Planung übereinstimmen:
- Klassensituation (Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten der Klasse, Betragen, Schulbesuch und Mitarbeit)
- Bildungs- und Unterrichtsziele/Lerninhalte (Welche Ziele sind im Klassenrat erreicht worden, welche in den einzelnen Fächern?)
- Koordinierung mit anderen Fächern, Bewertungselemente, Formen, Kriterien, Abläufe, Prüfungsmethoden
- Maßnahmen zur Unterstützung lernschwacher Schüler*innen, Begabtenförderung

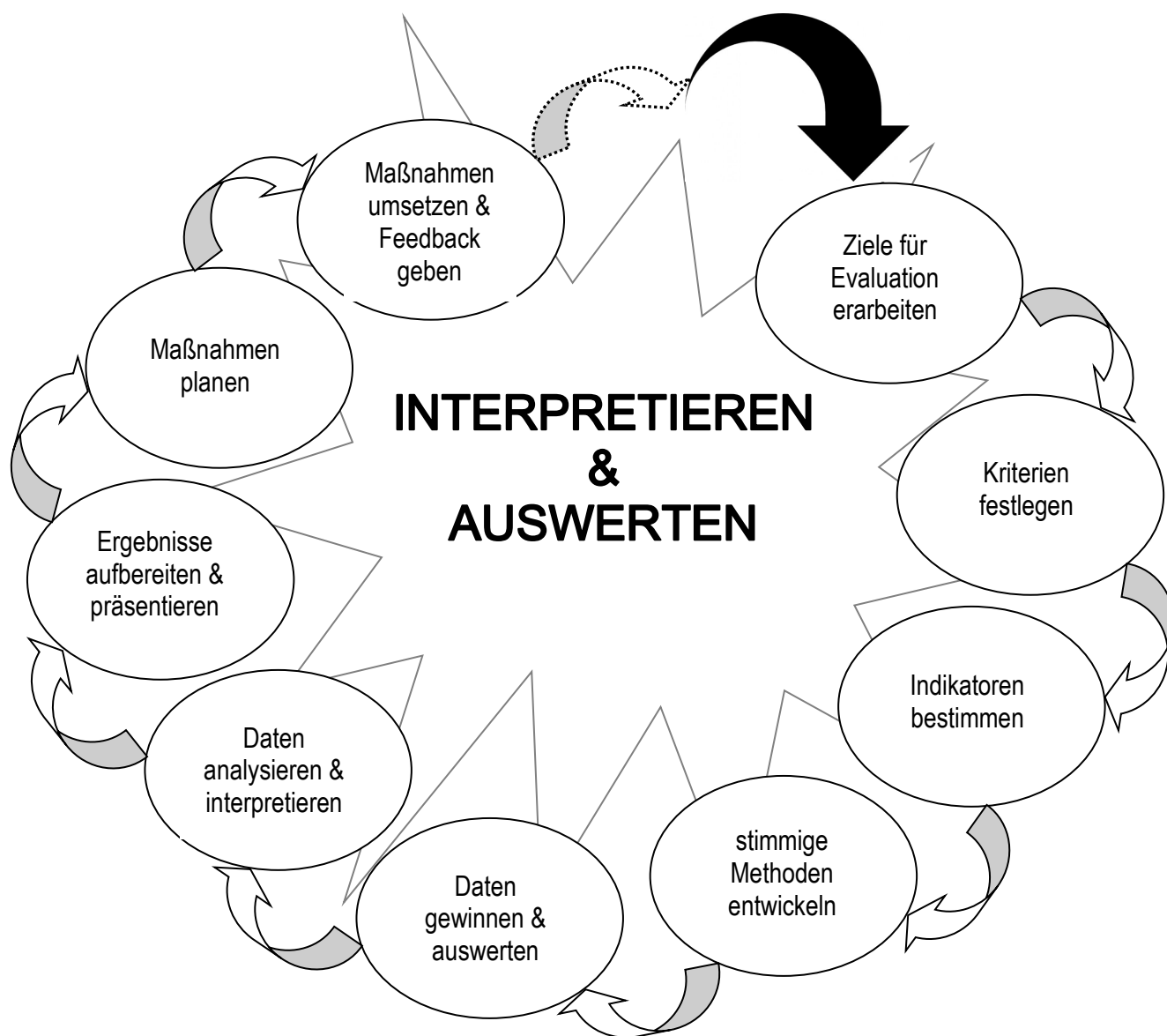
Externe Evaluation

Um die Qualität des Bildungsangebotes an den Schulen festzustellen, führt die Evaluationsstelle Erhebungen und Analysen durch. Die Ergebnisse ermöglichen den Schulen eine Weiterentwicklung.

Durchgeführte externe Evaluation: 13.-15. April 2010

Durchgeführte externe Evaluation 2019/20 und 2020/21

Unser Qualitätszirkel:



SO HANDELN WIR

Teil C enthält alle Durchführungsbestimmungen, Tätigkeitspläne und Übersichtstabellen sowie weitere für den Nutzer wichtige Informationen, welche jährlich angepasst werden.

DIREKTORIN: Elisabeth Brugger
VIZE-DIREKTORIN: Barbara Astner

„Die Kinder und Jugendlichen, die da sind,
 sind die richtigen.“

SCHULJAHR 2022/2023

SCHULRAT

Guarnieri Walter (Präsident), Holzer Anton (Vize-Präsident), Steinhilber Magdalena, Felcher Manuela, Mahegger Verena, Fassler Evelyn, Auer Beate, Brugger Christian, D'Addato Francesca Lorenza, Ellsässer Maria, Isara Herbert, Lehner Rahnlida, Schatt Manuela (Vertreterin des Verwaltungspersonals), Direktorin Brugger Elisabeth
Ausschüsse/Beiräte: Astner Barbara
Schulärztin: abwechselnd

Vorsitzende ELTERNRAT:
VERTRETER IM LANDESBEIRAT DER ELTERN: Guarnieri Walter
Vorsitzende SCHÜLERRAT: Vanin Leonia
VERTRETER*INNEN IM LANDESBEIRAT DER SCHÜLER*INNEN:
 Vanin Leonia und Lanz Julia

SCHLICHTUNGSKOMMISSION

Vorsitz: Direktorin Elisabeth Brugger
EL/ES: Auer Waltraud
GS/MS/OS: Crepes Claudia
EL/ES: Mauburger Annalies
EL/ES: Ebenkötter Carla
EL/ES: Müllbacher Kathrin / Brugger Christian
EL/ES: Hofler Siglinde Maria
Schüler/innen: Steinhilber Johanna Maria
Schüler/innen: Guarnieri Walter
Schüler/innen: Compler Mirjam
Schüler/innen: Auer Christine
Schüler/innen: Oberacher Daniela
Schüler/innen: Steinhilber Magdalena

SKARTIERUNGSKOMMISSION

Direktorin Elisabeth Brugger
 Schatt Manuela
 Astner Barbara

LEITER*INNEN BIBLIOTHEK

(Schüler- u. Profibibliothek)
Benedikter Bligt (GS)
 Untergrasser Ruth (MS, GS)
 Lehner Herta (MS)
 Richter Elisabeth (MS, MS)
 Hofler Siglinde (OS)
 Streuböck Ingrid (MS, OS)

KGB
 KG Sand: Huber Sarah
 KG M/W: Schneider Elfriede
 KG Komarov: Auer Waltraud
 KG Ahornach: Fuchsbrugger Helmut
 KG Rein: Auer Christine
 KG MW: Taschler Edith

EXTERNE GREMIEN

EXTERNE FACH- und ARBEITSGRUPPEN
SCHULVERBUND
 Italienisch: Gruppo Adriano English: Brugger Barbara, Vainholzer Heidi, Willet Simone Mehrsprachigkeit: D'Addato Francesca Digitale Bilden: Biondi Fabio Care Team: Forer Evelyn Geschichte/Geografie: Immetlicher Siglinde
INKLUSION: Astner Barbara
NEUE TECHNOLOGIEN (NT): Astner Barbara, Forer Stefania, Ellsässer Maria, Auer Waltraud
NA INTEGRATION: NA Integration GS/MS/OS
KERNGRUPPE GESCHICHTE (GS): Passola Toni
KERNGRUPPE DEUTSCH (GS): Hofler Siglinde / A.
KERNGRUPPE HUMANWISSENSCHAFTEN (GS): Lehner Ulrike

SZ Sand i. T. ist Rechtsmitglied:
BILDUNGSRAT PUSTERTAL
BILDUNGSBEIRAT
FACHGRUPPE JUGEND U. SOZIALES
BIBLIOTHEK
SCHULVERBUND
KINDERGARTENBEIRAT
GGT

REVISOREN
 Conrater Monika, Komar Verena

DIREKTIONS-RAT
 Gasser Friedrich (GS) / Isara Herbert (MS)
 Astner Barbara (OS)

MITARBEITER DER VERWALTUNG
 1 Sekretärin / 8 Assistentinnen
 20 Schulfach*innen / 1 Bibliothekarin

KOORDINATOR*INNEN
 Neue Technologien: Astner Barbara (GS/MS/OS)
 Integration: Huber Sarah (GS) / Pöhl Antonia (MS), Astner Barbara (OS)
 Berufsberatung: Isara Herbert (MS)
 Astner Barbara (OS)
 Übungsfirma: Müllbacher Viktoria (OS)
 Betriebsräte WFO / SoGym: Astner Barbara, Raden Ursula
 Musik: Aschbacher Hilde
 Gesellschaftliche Bildung: Auer Waltraud (GS), Lehner Rahnlida (GS), Isara Herbert (MS), Astner Barbara (OS)

NOTFALLEINSATZGRUPPE
 (Brandschutz, Erste Hilfe, Arbeitsschutz)
Ausschüsse: Auer Beate, Heinz Sieghard, Forer Stefania, Oberacher Johanna, Pankratz Sarah, Ellsässer Maria, Lehner Ulrike
Beiräte: Brugger Elisabeth, Egarter Franz Josef, Berger Manuela, Durmwalder Armin, Mauburger Annalies, Richter Elisabeth
GS/MS/OS: Lehner Herta, Auer Waltraud, Bacher Edith, Engl Ingrid, Egger Bernadette, Hofer Siglinde, Huber Sarah, Lehner Rahnlida, Walch Margit
GS/MS/OS: Fuchsbrugger Helmut, Mauburger Annalies
GS/MS/OS: Auer Christine, Pöhl Antonia, Kottstätter Sofia
GS/MS/OS: Aschbacher Hilde, Vogler Claudia, Niederwieser Sabine, Zehner Angelika, Taschler Edith
GS/MS/OS: Untergrasser Ruth, Untergrasser Beate
Arbeitskreis/Arbeitsgruppen: Brugger Elisabeth

INTERNE ARBEITSGRUPPEN und -AUFTRÄGE
 • Neue Technologien – SchG/MS/OS
 • Bibliothek (GS/OS)
 • Berufsberatung (MS/OS)
 • Personalwesen und Labor (MS)
 • Schulbau und Außengestaltung (MS)
 • Integration (MS/OS)
 • Schulbau (GS bis MS/MS bis OS)
 • Orientierung (GS)
 • TSG (GS)
 • Projektarbeit / Auftragsarbeiten (GS)
 • JG (Hilfen auf Schulwege) (GS)
 • Schulmusik (GS)
 • JG Gesundheitsbildung (GS)
 • Schulfest (GS)
 • Umweltschutz (GS)

LEHRERKOLLEGIUM
 GS: 57 LP und 2 Betrauerinnen
 MS: 31 LP und 1 Betrauerin
 OS: 44 LP und 2 Betrauer
SEKRETÄR*IN PLENUM:
GESAMT-PLENUM: Astner Barbara
TEILPLENUM GS: Gasser Friedrich
TEILPLENUM MS: Auer Beate
TEILPLENUM OS: Astner Barbara

SCHULSTELLENLEITER
 OS: Astner Barbara
 Koord. MS: Isara Herbert
 Koord. GS: Gasser Friedrich
 GS SAND: Lehner Rahnlida
 GS MÜHLWALD: Niederwieser Sabine
 GS AHORNACH: Fuchsbrugger Helmut
 GS REIN: Kottstätter Sofia
 GS LAPPACH: Untergrasser Elisabeth

DIENSTBEWERTUNGSKOMITEE
 Auer Waltraud (GS)
 Lehner Herta (MS)
 Hofler Siglinde Maria (OS)
 Bacher Evelyn (Ersatz: GS)
 Mauburger Annalies (Ersatz: MS)
 Felder Alexandra (Ersatz: OS)

FACHGRUPPENLEITER*INNEN MS
Liter./Fächer: Egarter Franz Josef
Italienisch: Biondi Fabio
Englisch: Willet Simone
Math./Naturwiss.: Mauburger Annalies
Religion: Isara Herbert
BuS: Kofler Evelyn
Kunst: Paratscha Lisa
Technik: Durmwalder Armin Harry
Musik: Campolli Stefan
Integration: Pöhl Antonia

TEAMLEITER*INNEN GRUNDSCHULEN
GS Sand: Benedikter Bligt 1. Kl.
 Auer Waltraud 2. Kl.
 Engl Ingrid 3. Kl.
 Ebner Heidi 4. Kl.
 Brugger Barbara 5. Kl.
GS Ahornach: Fuchsbrugger Helmut
GS Lappach: Untergrasser Elisabeth
GS MW: Niederwieser Sabine
GS Rein: Kottstätter Sofia

KLASSEN-VORSTÄNDE
OBERSCHULE
 1F WFO – Untergrasser Tanja
 1Ga SoGym – Meir Waltraud
 2F WFO – Felder Alexandra
 2Ga SoGym – Heinz Sieghard
 3F WFO – Jud Agnes
 3Ga SoGym – Müllbacher Kathrin
 3Gb SoGym – Hofler Siglinde
 4F WFO – Vogler Siglinde
 4Ga SoGym – Zehner Barbara
 4Gb SoGym – Niederwieser Roswitha
 5F WFO – Steinhilber Elisabeth
 5Ga SoGym – Passola Toni
MITTELSCHULE
 1A – Raschler Gaby
 1B – Ebenkötter Carla
 1C – Mauburger Annalies
 2A – Lehner Herta
 2B – Raschbacher Iris
 2C – Walch Margit
 2D – Auer Beate
 3A – Egarter Franz Josef
 3B – Ebenkötter Carla
 3C – Pöhl Antonia
 3D – Messner Julian
GS SAND IN TAUFERS
 1A – Benedikter Bligt
 1B – Egger Bernadette
 1C – Forer Evelyn
 2A – Gasser Friedrich
 2B – Lehner Rahnlida
 2C – Walch Margit
 3A – Untergrasser Ruth
 3B – Engl Ingrid
 3C – Raschbacher Verena
 4A – Hofer Siglinde
 4B – Schattler Barbara
 4C – Schneider Elfriede
 5A – Steinhilber Ursula
 5B – Pöhl Antonia
GS AHORNACH
 1./2. – Nöcker Annalies
 3./4./5. – Gabler Verena
GS MÜHLWALD
 1. – Taschler Edith
 2. – Aschbacher Adelheid
 3. – Aschbacher Hilde
 4. – Kugler Claudia
 5. – Niederwieser Sabine
GS LAPPACH
 1./3. – Untergrasser Emazina
 4./5. – Untergrasser Elisabeth
GS REIN IN TAUFERS
 1./2. – Kottstätter Sofia
 3./4./5. – Auer Christine

VERPFLICHTENDE UNTERRICHTSZEIT FÜR DIE SCHÜLER*INNEN

| Std. | Uhrzeit | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|------|---------------|--------------|--------------|--------------|----------------|--------------|
| 1 | 07:30 – 08:15 | | | | | |
| 2 | 08:15 – 09:00 | | | | | |
| | 09:00 – 09:05 | Pause 5 min | Pause 5 min | Pause 5 min | Pause 5 min | Pause 5 min |
| 3 | 09:05 – 09:50 | | | | | |
| 4 | 09:50 – 10:35 | | | | | |
| | 10:35 – 10:50 | Pause 15 min | Pause 15 min | Pause 15 min | Pause 15 min | Pause 15 min |
| 5 | 10:50 – 11:35 | | | | | |
| 6 | 11:35 – 12:20 | WPF 2. Kl. | | | | WPF 3. Kl. |
| 7 | 12:20 – 13:05 | WPF 2. Kl. | | | | WPF 3. Kl. |
| | 13:05 – 14:15 | | Mittagspause | | Mittagspause | |
| 8 | 14:15 – 15:00 | | | | WF 14:15-15:15 | |
| 9 | 15:00 - 15:45 | | WPF 1. Kl. | | WF 15:15-16:15 | |
| 10 | 15:45 - 16:30 | | WPF 1. Kl. | | | |

| | |
|--|---------------------------------|
| | Fachstunden à 45 Minuten |
| | Wahlpflichtstunden à 45 Minuten |
| | Wahlfachstunden à 60 Minuten |

ANZAHL DER WOCHENSTUNDEN DER EINZELNEN FÄCHER

Stundenverteilung 45 min.-35 Wochen

| | 1. Kl. | | 2. Kl. | | 3. Kl. | |
|-------------------------------|--------|------------|--------|------------|--------|------------|
| Deutsch | 6 | 270 | 5 | 225 | 5 | 225 |
| Geschichte | 3 | 135 | 3 | 135 | 2 | 90 |
| Geografie | 2 | 90 | 3 | 135 | 3 | 135 |
| Italienisch 2. Sprache | 5 | 225 | 5 | 225 | 6 | 270 |
| Englisch | 2 | 90 | 3 | 135 | 3 | 135 |
| Musik | 2 | 90 | 2 | 90 | 2 | 90 |
| Kunst | 2 | 90 | 2 | 90 | 2 | 90 |
| Bewegung und Sport | 3 | 90 | 2 | 90 | 2 | 90 |
| Religion | 2 | 90 | 2 | 90 | 2 | 90 |
| Mathematik | 4 | 180 | 4 | 180 | 5 | 225 |
| Naturkunde | 3 | 135 | 3 | 135 | 2 | 90 |
| Technik | 2 | 90 | 2 | 90 | 2 | 90 |
| Wahlpflicht | 2 | 135 | 2 | 90 | 2 | 90 |
| | | | | | | |
| SUMME | 38 | 1710 | 38 | 1710 | 38 | 1710 |

SCHULKALENDER 2022/2023 Schulzentrum Sand in Taufers - Grund- und Mittelschule

Unterrichtsbeginn: 5. Sept. 2022

In Bezug auf die ELTERNSPRECHTAGE erhalten Sie zu gegebener Zeit weitere Hinweise.

Unterrichtsende: 16. Juni 2023

| Sep 2022 | Okt 2022 | Nov 2022 | Dez 2022 | Jan 2023 | Feb 2023 | Mrz 2023 | Apr 2023 | Mai 2023 | Jun 2023 | Jul 2023 | Aug 2023 |
|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|----------|
| Do 1 | Sa 1 | Di 1 | Do 1 | So 1 | Mi 1 | Mi 1 | Sa 1 | Mo 1 | Do 1 | Sa 1 | Di 1 |
| Fr 2 | So 2 | Mi 2 | Fr 2 | Mo 2 | Do 2 | Do 2 | PalmSo 2 | Di 2 | Fr 2 | So 2 | Mi 2 |
| Sa 3 | Mo 3 | Do 3 | Sa 3 | Di 3 | Fr 3 | Fr 3 | Mo 3 | Mi 3 | Sa 3 | Mo 3 | Do 3 |
| So 4 | Di 4 | Fr 4 | So 4 | Mi 4 | Sa 4 | Sa 4 | Di 4 | Do 4 | So 4 | Di 4 | Fr 4 |
| Mo 5 | Mi 5 | Sa 5 | Mo 5 | Do 5 | So 5 | So 5 | Mi 5 | Fr 5 | Mo 5 | Mi 5 | Sa 5 |
| Di 6 | Do 6 | So 6 | Di 6 | Fr 6 | Mo 6 | Mo 6 | Do 6 | Sa 6 | Di 6 | Do 6 | So 6 |
| Mi 7 | Fr 7 | Mo 7 | Mi 7 | Sa 7 | Di 7 | Di 7 | Fr 7 | So 7 | Mi 7 | Fr 7 | Mo 7 |
| Do 8 | Sa 8 | Di 8 | Do 8 | So 8 | Mi 8 | Mi 8 | Sa 8 | Mo 8 | Do 8 | Sa 8 | Di 8 |
| Fr 9 | So 9 | Mi 9 | Fr 9 | Mo 9 | Do 9 | Do 9 | Ostern 9 | Di 9 | Fr 9 | So 9 | Mi 9 |
| Sa 10 | Mo 10 | Do 10 | Sa 10 | Di 10 | Fr 10 | Fr 10 | Mo 10 | Mi 10 | Sa 10 | Mo 10 | Do 10 |
| So 11 | Di 11 | Fr 11 | So 11 | Mi 11 | Sa 11 | Sa 11 | Di 11 | Do 11 | So 11 | Di 11 | Fr 11 |
| Mo 12 | Mi 12 | Sa 12 | Mo 12 | Do 12 | So 12 | So 12 | Mi 12 | Fr 12 | Mo 12 | Mi 12 | Sa 12 |
| Di 13 | Do 13 | So 13 | Di 13 | Fr 13 | Mo 13 | Mo 13 | Do 13 | Sa 13 | Di 13 | Do 13 | So 13 |
| Mi 14 | Fr 14 | Mo 14 | Mi 14 | Sa 14 | Di 14 | Di 14 | Fr 14 | So 14 | Mi 14 | Fr 14 | Mo 14 |
| Do 15 | Sa 15 | Di 15 | Do 15 | So 15 | Mi 15 | Mi 15 | Sa 15 | Mo 15 | Do 15 | Sa 15 | Di 15 |
| Fr 16 | So 16 | Mi 16 | Fr 16 | Mo 16 | Unsin. 16 | Do 16 | So 16 | Di 16 | Fr 16 | So 16 | Mi 16 |
| Sa 17 | Mo 17 | Do 17 | Sa 17 | Di 17 | Fr 17 | Fr 17 | Mo 17 | Mi 17 | Sa 17 | Mo 17 | Do 17 |
| So 18 | Di 18 | Fr 18 | So 18 | Mi 18 | Sa 18 | Sa 18 | Di 18 | Do 18 | So 18 | Di 18 | Fr 18 |
| Mo 19 | Mi 19 | Sa 19 | Mo 19 | Do 19 | So 19 | So 19 | Mi 19 | Fr 19 | Mo 19 | Mi 19 | Sa 19 |
| Di 20 | Do 20 | So 20 | Di 20 | Fr 20 | Mo 20 | Mo 20 | Do 20 | Sa 20 | Di 20 | Do 20 | So 20 |
| Mi 21 | Fr 21 | Mo 21 | Mi 21 | Sa 21 | Fasch. 21 | Di 21 | Fr 21 | So 21 | Mi 21 | Fr 21 | Mo 21 |
| Do 22 | Sa 22 | Di 22 | Do 22 | So 22 | Aschm. 22 | Mi 22 | Sa 22 | Mo 22 | Do 22 | Sa 22 | Di 22 |
| Fr 23 | So 23 | Mi 23 | Fr 23 | Mo 23 | Do 23 | Do 23 | So 23 | Di 23 | Fr 23 | So 23 | Mi 23 |
| Sa 24 | Mo 24 | Do 24 | Sa 24 | Di 24 | Fr 24 | Fr 24 | Mo 24 | Mi 24 | Sa 24 | Mo 24 | Do 24 |
| So 25 | Di 25 | Fr 25 | So 25 | Mi 25 | Sa 25 | Sa 25 | Di 25 | Do 25 | So 25 | Di 25 | Fr 25 |
| Mo 26 | Mi 26 | Sa 26 | Mo 26 | Do 26 | So 26 | So 26 | Mi 26 | Fr 26 | Mo 26 | Mi 26 | Sa 26 |
| Di 27 | Do 27 | So 27 | Di 27 | Fr 27 | Mo 27 | Mo 27 | Do 27 | Sa 27 | Di 27 | Do 27 | So 27 |
| Mi 28 | Fr 28 | Mo 28 | Mi 28 | Sa 28 | Di 28 | Di 28 | Fr 28 | Pfing. 28 | Mi 28 | Fr 28 | Mo 28 |
| Do 29 | Sa 29 | Di 29 | Do 29 | So 29 | | Mi 29 | Sa 29 | Mo 29 | Do 29 | Sa 29 | Di 29 |
| Fr 30 | So 30 | Mi 30 | Fr 30 | Mo 30 | | Do 30 | So 30 | Di 30 | Fr 30 | So 30 | Mi 30 |
| | Mo 31 | | Sa 31 | Di 31 | | Fr 31 | | Mi 31 | | Mo 31 | Do 31 |

unterrichtsfrei

verkürzt

Nachmittagsunterricht

| | | | | | | |
|----|----|----|----|----|----|-------|
| Mo | Di | Mi | Do | Fr | Sa | insg. |
| 34 | 35 | 37 | 34 | 34 | 0 | 174 |

TÄTIGKEITEN MITTELSCHULE

| TITEL | KLASSE |
|---|----------------------------|
| ALLGEMEIN | |
| Schulanfangs- und Schlussgottesdienste | alle Klassen |
| Herbstwanderung | alle Klassen |
| Maiausflug | alle Klassen |
| Lehrausgänge zu den Lernbereichen in den Fächern – auf Antrag | verschiedene Klassen |
| Ein weiterer Lehrausflug pro Klasse | verschiedene Klassen |
| Räumungsübung | alle Klassen |
| Bibliotheksbesuche Sand in Taufers | verschiedene Klassen |
| Einladen von Gästen und Experten | verschiedene Klassen |
| Malwettbewerbe von diversen Institutionen | verschiedene Klassen |
| Naturparkhaus und Schule - Partnerschaft | verschiedene Klassen |
| Umweltwerkstatt (Mikroskopierwerkstatt, Energiewerkstatt, Waldwerkstatt, Besuch des Naturparkhauses, des Fernheizwerkes, des Recyclinghofes und der Kompostieranlage, der Hühnerfarm, Besichtigung Biogasanlage, Besuch Kläranlage St. Lorenzen) | verschiedene Klassen |
| Aktion Energiesparen in der Schule | verschiedene Klassen |
| Schulgartengestaltung im Eingangsbereich | verschiedene Klassen |
| Aktivitäten im Bereich der Berufsorientierung | 2. und 3. Klasse |
| Draußenschule Ahrntal: Das Angebot der „Draußenschule“ ist kostenlos, die Anmeldung erfolgte am 08. September bei Projektleiter Paul Gruber. Beim Treffen zwischen dem Projektleiter und unserer AG bzw. Herbert Irsara noch im Herbst wird ein Projekt zur Berufsorientierung entwickelt. Arbeitstitel: „Alte Handwerksberufe hautnah“. | alle Klassen |
| Zusätzliche Angebote und Aktionen, welche Mitglieder der internen Arbeitsgruppen für die Schüler*innen gestalten | verschiedene Klassen |
| Angebote des Schulamtes zur Begabtenförderung von SchülerInnen | verschiedene Schüler*innen |
| Coaching in Konfliktsituationen | verschiedene Klassen |
| Essen in Südtirol und Italien | 3D |
| Einladung der Postpolizei zum Thema „Sicherheit im Netz“ | alle Klassen |
| Drogenprävention | alle Klassen |
| ENGLISCH | |
| English Vienna Theatre | alle 3. Klassen |
| Storytelling Kassianeum Brixen | alle 2. Klassen |
| LITERARISCHE FÄCHER | |
| „Mansio Sebatum“ | 1. Klassen |
| Schloss Taufers | 1. Klassen |
| Burgerhof | 1. Klassen |
| OEW - Plastikkoffer | 1. Klassen |
| Kloster Neustift | 2. Klassen |

| | |
|---|----------------------|
| Brixen: Hofburg und Stadtführung | 2. Klassen |
| Berufsberatung: Open day, HGV / LVH, Futurum | 2. Klassen |
| OEW: Ich, du, wir, die | 2. Klassen |
| Projekt Europa, Elternabend | 2C + 2D |
| Expertenvortrag „die Hutterer“ | 2B |
| Theaterpädagogik – Ein Tag sich auszuprobieren | 2D |
| Schätze der Alpen | 2C |
| Oberschulbesuche | 3. Klassen |
| Vortrag „Puschtra Buibm“ mit Verena Duregger | 3. Klassen |
| Vortrag „Erster Weltkrieg“ – Auer Beate | 3. Klassen |
| Soldatenfriedhof Bruneck | 3. Klassen |
| Der Erste Weltkrieg in den Dolomiten (Hexenstein, Falzaregopass) | 3. Klassen |
| Berufsberatung und Besuch der Stadtbibliothek in Bruneck | 3. Klassen |
| OEW: Tropischer Ausverkauf | 3. Klassen |
| Sommerleseaktionen der Bibliothek | verschiedene Klassen |
| Bergwerk Prettau | verschiedene Klassen |
| Volkskundemuseum Dietenheim | verschiedene Klassen |
| Mineralienmuseum St. Johann | verschiedene Klassen |
| MATHEMATIK / NATURWISSENSCHAFTEN | |
| Schule am Bauernhof – Stillwagerhof | 1. Klassen |
| Fahrradwerkstatt | 1. Klassen |
| Vogelwerkstatt – Kloster Neustift | 1A |
| Recyclinghof in Apsprache mit Technik | 2. Klassen |
| Besichtigung Biogasanlage | 3. Klassen |
| Fernheizwerk | 3. Klassen |
| Erste Hilfe: leben-retten.it | 3. Klassen |
| Experimentiernachmittage an der TFO | 3. Klassen |
| Sexualpädagogik | 3. Klassen |
| Bergwerk Prettau | Verschiedene Klassen |
| Wasseraufbereitungsanlage der Gemeinde Sand | Verschiedene Klassen |
| TECHNIK | |
| Projekt „Clever Bauen“ | 3A u. 3C |
| „Beseeltes Holz“ – in Zusammenarbeit mit Kunst – AG Schulgestaltung | alle ersten Klassen |
| KUNST | |
| Stadtmuseum Bruneck – Ausstellung Paul Flora | 2. Klassen |
| Museion Bozen und Siegesdenkmal | 3. Klassen |

| | |
|--|----------------------|
| Geschnitzte Schule im Ppo-Art-Stil und Gestaltung des Schulgartens „Beseeltes Holz“ | 1. Klassen |
| Bunte Zebrastreifen (Toleranz + Vielfalt) | |
| KATHOLISCHE RELIGION | |
| Nachtwallfahrt | alle 3. Klassen |
| Projekt „All cool – Alkohol-Parcours“ | alle 3. Klassen |
| Friedhofsbesuch | 3.Klassen |
| Besuch verschiedener Ausstellungen und Einrichtungen mit sozialen bzw. religiösen Inhalten (Pfarrmuseum, Kloster Neustift, Weltladen...) | verschiedene Klassen |
| Weihnachten„Kinder in Not“ | verschiedene Klassen |
| Adventskalender | verschiedene Klassen |
| Spendenaktion Elternsprechtage | verschiedene Klassen |
| Zebrastreifen | 3. Klassen |
| Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Sand in Taufers | 3. Klassen |
| IM RAHMEN DER WAHLFACHANGEBOTE | |
| Prüfungsvorbereitungen | alle 3. Klassen |
| Gefahren im Netz mit der Postpolizei | 1. und 2. Klassen |
| Erste-Hilfe mit der WK-Jugend Ahrntal (März-April) | 3. Klassen |
| Vorbereitung Nachtwallfahrt | verschiedene Klassen |
| Vorbereitung Schüलगottesdienste - Singgruppe Schülermesse | verschiedene Klassen |
| Mehrsprachigkeit – Oriana Primucci und George Bilal | alle Klassen |
| Tanzen mit Kathrin Seeber - „Kati K.“ | alle Klassen |

Die Ausschreibungen weiterer Wahlangebote im kreativen Bereich sowie Wahlangebote in Form von Nachholkursen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Tätigkeiten im Bereich „Bewegung und Sport“

| TITEL/DISZIPLIN | ORT | VERANSTALTER | LEHRPERSON/ ANSPRECHPARTNER |
|---|--------------------------|-------------------------|--------------------------------|
| Begleitung bei Wettkämpfen | verschiedene Ortschaften | Mittelschule Sand | |
| Vorbereitung auf die verschiedene Wettkämpfe und schulinternen Turniere | Sand in Taufers | Mittelschule Sand | |
| Klettern in der Kletterhalle Bruneck | Bruneck | Mittelschule Sand | |
| Tanz | Sand in Taufers | Mittelschule | |
| Mit der Schule auf die Piste | Sand in Taufers | Mittelschule/Speikboden | |
| Eislaufen | Mühlen in Taufers | Mittelschule Sand | |
| SCHULSPORTWETTKÄMPFE (EXTERN): | | | |

| | | | |
|--|--------------------------------|------------------------------|--|
| Querfeldeinlauf – BM/LM | Reischach | Dienststelle f. Schulsport | |
| Staffellauf | Bruneck | Leichtathletikgem. Pustertal | |
| Pustertaler Handballturnier | Sand i.T./ Bruneck (Campus) | Schulverbund | |
| Floorballturnier | Bruneck (Campus) | Schulverbund | |
| Volleyballturnier | Bruneck (Campus) | Schulverbund | |
| Leichtathletik – BM/LM | Reischach./Brixen | Dienststelle f. Schulsport | |
| Beachvolleyball | Bruneck | Schulverbund | |
| SCHULSPORTTURNIERE (INTERN): | | | |
| Fußball/Federball (1.Klasse) | Sand in Taufers | Mittelschule Sand | |
| Fußball/Federball (2./3..Klasse) | Sand in Taufers | Mittelschule Sand | |
| Volleyball für alle Klassen | Sand in Taufers | Mittelschule Sand | |
| Sommersporttag | Sand in Taufers | Mittelschule Sand | |
| IM RAHMEN DER WAHLFACHANGEBOTE: | | | |
| Handball, Schwimmen | Sand in Taufers | SZ Sand in Taufers | |
| Volleyball-Leichtathletik | Sand in Taufers | SZ Sand in Taufers | |
| Beachvolleyball | Sand in Taufers | SZ Sand in Taufers | |
| Projekt: | | | |
| Mit dem Rad von Sand nach Bruneck zum Klettern und mit dem Rad wieder zurück | Sand in Taufers | SZ Sand in Taufers | |

Sozialpädagogische Tätigkeiten (Stütz- und Fördermaßnahmen)

| TITEL | LEHRPERSON/ ANSPRECHPARTNER | KLASSE | ZEITRAUM |
|--|-----------------------------------|--|--|
| Fördermaßnahmen bei Schwierigkeiten (vormittags: WPF, nachmittags: WF) | verschiedene Lehrpersonen | verschiedene Schüler*innen | gesamtes Schuljahr |
| JUGEND ACTION (La Strada-Der Weg) – Gesundheitssprengel Sand in Taufers | Schulverwaltung/ Sozialdienst | verschiedene Schüler*innen | während des Schuljahres 2 Mal wöchentlich |
| JUGEND AKTIV (Aggregat Steinhaus) | Schulverwaltung/ Sozialdienst | verschiedene Schüler*innen | Sommer 2022 |
| Sozialpädagogische Projekte mit LA STRADA – DER WEG (Tagesgruppe „GRISÜ“) | La Strada-Der Weg | verschiedene Schüler*innen | während des Schuljahres |
| Sozialpädagogische Projekte mit verschiedenen Institutionen zur Erlangung des Mittelschulabschlusses | Schulverwaltung/ Sozialdienste | verschiedene Schüler*innen | während des Schuljahres |
| Sprachkurse für Schüler/innen mit Migrationshintergrund | Sprachenzentrum | Schüler*innen Migrationshintergrund | gesamtes Schuljahr und Sommer 2022 |

Schulzentrum Sand in Taufers



Schul-
und
Disziplinarordnung

Die Schule ist eine Lerngemeinschaft, in der wir gemeinsam voneinander und miteinander lernen. Dies setzt Mitarbeit, Konzentration, Ruhe und Ordnung voraus. Alle Schüler*innen tragen durch rücksichtsvolles und korrektes Verhalten zu einem erfolgreichen Lernen bei.

Wir als Schule fördern den Aufbau von Selbständigkeit und Eigenverantwortung.

Damit Selbständigkeit und Eigenverantwortung wachsen können, übertragen wir unseren Schüler*innen– zunehmend nach Alter und Entwicklungsstand – mehr Verantwortung für das eigene Lernen.

Wir muten ihnen in immer größerem Ausmaß zu, selbständig ihre Arbeit zu planen und durchzuführen. Dabei organisieren sie sich zunehmend selbst – sie beschaffen selbst die notwendigen Unterlagen und Informationen, recherchieren allein oder in kleinen Gruppen an den verschiedenen Arbeitsplätzen im Schulhaus, arbeiten selbständig an Projekten, führen selbständig Experimente durch und bereiten die Umgebung bzw. die Materialien und Geräte vor, die sie für eventuelle Präsentationen brauchen. Auch trauen wir es den Kindern und Jugendlichen zu, kleine „Botengänge“ im Schulhaus zu machen.

Das heißt, neben der Arbeit im Klassenverband, unter Aufsicht der verantwortlichen Lehrperson, arbeiten die Schüler*innen fallweise und zeitlich begrenzt alleine oder in kleinen Gruppen an anderen Orten im Schulareal, wenn es fachlich und pädagogisch sinnvoll und notwendig erscheint. Die Schüler*innen werden im Vorfeld auf eventuelle Gefahren und ein entsprechendes Verhalten hingewiesen, eine ständige indirekte und zeitweise direkte Aufsicht ist gewährleistet.

Auch bei größeren Projekten und schulbegleitenden Veranstaltungen wird den Schüler*innen – immer dem Alter und Entwicklungsstand entsprechend – zunehmend mehr Verantwortung übertragen.

Damit die Sicherheit aller Schüler*innen gewährleistet werden kann, sind ein entsprechendes Verhalten und eine aktive Teilnahme am eigenen und gemeinsamen Sicherheitsmanagement von Seiten der Schüler*innen erforderlich.

Alle haben die Pflicht, die allgemeinen Bestimmungen sowie die in der Schulordnung und in den Hinweisen zu den Ausflügen, Lehrfahrten, Sport- und Projekttagen usw. enthaltenen Regeln und Anweisungen zu befolgen.

1. Verhalten im Tagesablauf

- Es ist notwendig, dass du pünktlich zum Unterricht erscheinst und regelmäßig daran teilnimmst. Bei wiederholter Unpünktlichkeit werden deine Eltern benachrichtigt.
- Vor Unterrichtsbeginn versammelst du dich mit allen anderen Schüler*innen im Schulhof und betrittst geordnet das Schulgebäude. Danach ziehst du dir die Hausschuhe an und begibst dich in die Klasse. Zu Beginn des Unterrichts befinden sich alle für die einzelnen Fächer benötigten Unterlagen am Arbeitsplatz.
- Austreten darfst du vor allem vor Unterrichtsbeginn und bei den Pausen. Dazu fragst du jene Lehrperson, welche in der abgelaufenen Stunde Unterricht hatte, um Erlaubnis. Während des Unterrichts solltest du das Austreten möglichst vermeiden.
- Kurz vor Unterrichtsende hast du die Möglichkeit, deine Schultasche sorgfältig zu packen, so dass du alle benötigten Unterlagen für die Hausaufgaben mit nach Hause nehmen kannst.
- Bei Unterrichtsende stellst du dich in einer Zweierreihe an und wartest, bis die gesamte Klasse von der Lehrperson zum Ausgang begleitet wird.
- Du darfst dich nicht ohne Erlaubnis der Direktorin oder der Lehrperson vom Schulgebäude bzw. Schulbereich entfernen. Wenn du früher nach Hause gehen musst, müssen dich deine Eltern oder andere bevollmächtigte Erwachsene in der Schule bei der Portiersloge abholen.

- Du hast das Recht auf eine gesunde, sichere und einladende Umgebung. Deshalb musst auch du deinen Beitrag leisten, das Schulgebäude und die Einrichtungen der Schule schonend behandeln und im gesamten Schulbereich auf Sauberkeit und Ordnung achten.
- Den anderen begegnest du mit Achtung und Respekt und verletzt oder beleidigst niemanden. Vergiss nicht, andere höflich zu grüßen.
- In der Schule, auf dem Pausenhof und im gesamten offenen Schulbereich gilt das Rauchverbot für alle: Lehrpersonen, Schüler*innen, nicht unterrichtendes Personal und Externe. Rauchverbotsschilder weisen auf diese Bestimmung hin. Die Direktorin oder eine von ihr beauftragte Person ist für die Einhaltung dieses Verbotes verantwortlich und kann Verwarnungen oder Disziplinarstrafen verhängen.

2. Verhalten im Unterricht

- Um in der Schule erfolgreich zu sein, musst du deinen Fähigkeiten entsprechend mitarbeiten und die Hausaufgaben sorgfältig und regelmäßig erledigen.
- Es ist selbstverständlich, dass du sowohl mit deinem Eigentum als auch mit dem deiner Mitschüler*innen und der Schule sorgfältig umgehst und im gesamten Schulbereich auf Sauberkeit und Ordnung achtest. Die Schulbänke dienen nur als Ablage während der Unterrichtszeit. Deshalb räumst du deine Hefte und Bücher nach Unterrichtsende sorgfältig in dein Regal.
- Wertgegenstände lässt du am besten zu Hause. Sie lenken dich nur ab und die Schule haftet bei Verlust nicht dafür. Ebenso bringst du keine gefährlichen Gegenstände (Messer, Feuerzeuge, Knallfrösche, Feuerwerkskörper u. ä.) in die Schule und zu schulischen Veranstaltungen mit.
- Im Schulhaus und im Pausenhof ist die Benutzung von Smartphones verboten. Die Geräte müssen ausgeschaltet sein. Eine Ausnahme bildet der Gebrauch der Smartphones bei ausdrücklicher Erlaubnis der Lehrpersonen im Unterricht. Solltest du kein Smartphone besitzen, darfst du ein Tablet der Schule verwenden.
- Bei Missachtung des Verbotes wird dir das Smartphone abgenommen und deine Eltern holen es in der Direktion ab.
- Dringende Telefongespräche darfst du im Sekretariat oder bei der Schulwartin führen.
- Schriftliche Prüfungen können in Ausnahmefällen auch mittwochs stattfinden, wenn dies zwischen Lehrperson und Schülern*innen vereinbart wird oder falls es organisatorisch nicht anders durchführbar ist. Die Lehrpersonen achten darauf, dass möglichst nur eine schriftliche Arbeit pro Schultag festgesetzt wird.
- Begibst du dich mit deinen Mitschülern*innen in einen Spezialraum oder verlässt du mit deinen Mitschülern*innen das Schulgebäude zu einem Lehrausgang, so verhalte dich möglichst leise, damit die Schüler*innen in den anderen Klassen bei ihrer Lernerarbeit nicht gestört werden.

3. Verhalten auf dem Schulweg

- Auf dem Schulweg und im Bus verhältst du dich rücksichtsvoll und höflich. Dies gilt auch bei Lehrausgängen und Ausflügen.
- Ganz wichtig für deine Sicherheit ist, dass du die Gehsteige benützt, die Straße vorsichtig und auf dem Zebrastreifen überquerst und die Signale der Verkehrsampel sowie die Anweisungen der Schülerlotsen und Polizei strikt beachtest. Als Radfahrer hältst du die Vorschriften des Straßenverkehrs ein.

4. Verhalten während der Pause

- Während der Pause hältst du dich im Schulhof nur im vorgegebenen Bereich auf: nicht auf der Grünfläche vor dem PC-Raum der Oberschule, nicht vor dem Eingangsbereich und der Zufahrtsrampe der Oberschule, nicht auf den Treppen und ebenso nicht auf der Mauer bei den Fahrradständern. Damit vermeiden wir gemeinsam unnötige Gefahrensituationen.
- Von dir wird ein rücksichts- und respektvoller Umgang mit den Mitschülern*innen und Lehrpersonen erwartet: Stoßen, Raufen, Anrempeln, das Werfen von Schneebällen, Plastikflaschen und anderem sind verboten.
- Jausenreste wirfst du in die bereitgestellten Abfalleimer.
- Der verantwortungslose Umgang mit der Jause führt zu Disziplinarmaßnahmen.
- Falls du den Pausenhof verunreinigst, musst du damit rechnen, dass du während oder nach der Pause zur Reinigung des Pausenhofes herangezogen wirst.
- Wenn es bei Pausenende zum ersten Mal läutet, so stellst du dich in einer der Zweierreihen an und betrittst geordnet das Schulgebäude.

5. Verhalten bei Abwesenheit

- Du hast die Pflicht, den Unterricht und die schulischen Veranstaltungen regelmäßig zu besuchen. Jede Abwesenheit muss von deinen Eltern im digitalen Register entschuldigt werden.
- Kurze vorhersehbare Abwesenheiten werden von deinen Eltern über das digitale Register mitgeteilt.
- Für längere vorhersehbare Abwesenheiten fragen deine Eltern die Direktorin um Erlaubnis.

6. Verhalten bei Lehrausgängen und Lehrausflügen

- Im Normalfall sind Abfahrts- und Rückkehrzeiten von Ausflügen so festgelegt, dass du mit dem Schul- bzw. Linienbus zur Schule und auch wieder nach Hause gelangen kannst. Weichen die Zeiten jedoch stark ab, so wird das Einverständnis der Eltern eingeholt. Diese sorgen dafür, dass du am Morgen pünktlich bei der Schule bist und am Abend dort wieder abgeholt wirst.
- Es ist wichtig, dass du ausreichend Proviant mithast, denn häufig besteht nicht die Möglichkeit, sich während des Ausfluges damit einzudecken. Ein bisschen Taschengeld ist wünschenswert.
- Achte darauf, dass du der Jahreszeit entsprechend gekleidet und mit einem Regenschutz ausgestattet bist. Bei Fahrradtouren oder auf Skipisten besteht Helmpflicht.
- Den Gebrauch des Smartphones bei Lehrausgängen regeln deine Lehrpersonen. Während Erklärungen, Führungen und organisatorischen Hinweisen müssen die Geräte auf jeden Fall ausgeschaltet werden.
- Während des Ausfluges darfst du dich nicht ohne Erlaubnis der Lehrpersonen von der Gruppe entfernen und du achtest darauf, dass du die Gruppe nicht aus den Augen verlierst.
- Wenn du dich mit deinen Mitschülern*innen für kürzere Zeit in kleinen, abgegrenzten Bereichen (Altstadt, Zoo, ...) frei bewegen darfst, so bist du in kleinen Gruppen (und nicht alleine!) unterwegs und verlässt die von den Lehrpersonen vorgegebenen Bereiche nicht. Auch die Lehrpersonen halten sich in diesen Bereichen auf.
- Bei einem Notfall verständigst du sofort die Lehrpersonen.
- Während des gesamten Ausfluges ist das Mitführen und der Konsum von Alkohol und Zigaretten strengstens verboten!
- Von dir und allen anderen wird vorausgesetzt, dass du dich während des Ausfluges nicht zu „Mutproben“ wie Diebstahl oder mutwilliger Sachbeschädigung hinreißen lässt. Dies kann eine Anzeige zur Folge haben; die Lehrpersonen übernehmen keine Verantwortung dafür!

- Weiters wird von dir erwartet, dass du pünktlich an den vereinbarten Treffpunkten erscheinst und dich sowohl Lehrpersonen und Mitschülern*innen gegenüber als auch in der Öffentlichkeit korrekt benimmst.
- Solltest du dich nicht an die Anweisungen halten, so musst du mit Disziplinarmaßnahmen rechnen.

7. Weitere Bestimmungen

- Während der Unterrichtszeit und bei Ausflügen befolgst du die getroffenen Vereinbarungen und die Anweisungen aller Aufsichtspersonen sowie all jener, die als Externe in die jeweiligen Veranstaltungen bzw. Projekte eingebunden sind.
- Es ist verboten, mit Geräten zu hantieren, zu deren Bedienung du nicht berechtigt bist, oder Geräte selbst zu reparieren. Ebenso darfst du nicht auf Bänke, Kästen oder Leitern steigen oder ohne Erlaubnis zu Putzmitteln und anderen gefährlichen Flüssigkeiten greifen.
- Mit zunehmendem Alter wird dir immer mehr Verantwortung übertragen. Deshalb wird von dir ein Verhalten erwartet, das dich selbst und andere nicht in Gefahr bringt. Solltest du eine Gefahrensituation bemerken, meldest du dies einer Lehrperson.
- Während der Unterrichtszeit und bei besonderen Anlässen trägst du den jeweiligen Umständen entsprechende Kleidung und Schuhwerk und bist bei Projekten und Lehrausflügen mit einer angemessenen Ausrüstung ausgestattet.

8. Zusammenarbeit Elternhaus - Schule

- Die Eltern werden über deine Lernfortschritte über das digitale Register informiert. Außerdem dürfen deine Eltern in Schularbeiten und Tests Einsicht nehmen.
- Es besteht für deine Eltern die Möglichkeit, sich über deine Lernfortschritte genauer zu informieren, indem sie die Elternsprechtage und die wöchentlichen Sprechstunden der Lehrpersonen nützen. Für die wöchentlichen Sprechstunden ist eine Anmeldung erforderlich.
- Falls du versetzungsgefährdet bist, werden deine Eltern innerhalb April des laufenden Schuljahres schriftlich benachrichtigt.
- Deine Eltern weisen dich immer wieder auf die oben genannten Bestimmungen hin und besprechen mit dir vor besonderen Anlässen und Projekten die von der Schule bzw. den Lehrpersonen mitgeteilten Verhaltensregeln. Dabei machen sie dich auch auf mögliche Gefahrenquellen aufmerksam.

9. Disziplinarmaßnahmen

Um erfolgreiches Lernen und Zusammenleben an unserer Schule zu ermöglichen, bedarf es bestimmter Haltungen und Einstellungen, denen sich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft (Schüler*innen, Lehrpersonen, Eltern und nicht unterrichtendes Personal) verpflichtet fühlen:

- **die eigene und die Persönlichkeit anderer zu achten und anzuerkennen;**
- **persönliches Eigentum und öffentliches Gut verantwortungsbewusst zu behandeln;**
- **Regeln und getroffene Vereinbarungen zu beachten und einzuhalten.**

Bei Verstößen gegen diese Zielsetzungen und erwünschten Haltungen sind Disziplinarmaßnahmen vorgesehen, die von der Häufigkeit und Schwere des Vergehens abhängig sind.

Bei geringfügigen Beeinträchtigungen des Unterrichts und des Schullebens (Vergessen von Aufträgen, Schwätzen, gelegentliche Verspätungen, Unachtsamkeiten, u. ä.) werden folgende Maßnahmen angewendet:

- Ermahnung,
- Entschuldigung,
- Aufforderung, versäumte Pflichten nachzuholen,
- zusätzliche sinnvolle Lernarbeit,

- Einzelgespräch zwischen Lehrperson und Schüler*in, Benachrichtigung der Eltern.

Verstöße gegen die Disziplin, welche auch Disziplinarmaßnahmen im Sinne der Schülercharta nach sich ziehen, sind **grobe, absichtliche und länger andauernde oder wiederholte Verstöße** gegen verschiedene Artikel der Schülercharta:

- grobe Missachtung der Persönlichkeit von Mitgliedern der Schulgemeinschaft, mutwillige körperliche und psychische Verletzungen;
- mutwillige Beschädigung oder Zerstörung von fremdem Eigentum, Diebstahl;
- Respektlosigkeiten und grobe Beleidigungen;
- Nichtbeachtung organisatorischer Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen, absichtliche längere Verweigerung des Schulbesuchs.

Bei derartigem Fehlverhalten werden folgende Disziplinarmaßnahmen verhängt:

- Eintragung ins digitale Register und damit die Verständigung der Eltern, dass im Wiederholungsfall eine Disziplinarmaßnahme im Sinne der Schülercharta ergriffen wird;
- Verpflichtung der Schüler*innen und Eltern zu einem klärenden Gespräch mit den Lehrpersonen und/oder der Direktorin;
- Wiedergutmachung von materiellen Schäden, Erfüllung von Sonderaufträgen für die Schulgemeinschaft;
- zeitweilige Trennung des Schülers oder der Schülerin von der Klasse (unter Aufsicht);
- zeitweiliger Ausschluss des Schülers oder der Schülerin von Veranstaltungen und einzelnen Unterrichtsgegenständen;
- Ausschluss von einem bis zu fünfzehn Tagen vom Unterricht (erfolgt durch Beschluss des Klassenrates);
- Anforderung von Beratung und Hilfestellung (Schulberatung, schulpsychologischer Dienst, Sozialdienste).
- Bei besonders schwerwiegenden Situationen muss eine Meldung an das Jugendgericht erfolgen.

Der oder die Betroffene erhält immer die Gelegenheit, die persönliche Sicht der Dinge darzulegen. Falls sich der Schüler oder die Schülerin vor einem größeren Personenkreis rechtfertigen muss, kann er/sie zum Gespräch eine Vertrauensperson mitbringen.

Jede Maßnahme hat in erster Linie die Wiedergutmachung zum Ziel und darf sich nicht auf die Leistungsbeurteilung auswirken.

Die vorliegende Schulordnung wurde unter Beachtung der Grundsätze und Bestimmungen der Schülercharta erstellt.

Sand in Taufers, am 07. Dezember
2022

Die Schuldirektorin

Elisabeth Brugger

KRITERIEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG VON SCHULBEGLEITENDEN VERANSTALTUNGEN



1. Begriff und Zielsetzung

Schulbegleitende Veranstaltungen sind Unterrichtsformen, bei denen die Schüler*innen außerplanmäßige Tätigkeiten sowohl in der Schule als auch außerhalb des Schulareals unter der pädagogischen Leitung und Verantwortung der Schule durchführen. Sie tragen dazu bei, den lehrplanmäßigen Unterricht durch unmittelbaren Kontakt mit der gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Wirklichkeit (Expertenunterricht, Ausstellungen, Konzerte, Theater, Betriebsbesichtigungen...) sowie durch direkte Beobachtungen der Natur zu veranschaulichen, zu ergänzen und zu vertiefen. Sie regen auch zur körperlichen Ertüchtigung und zur Pflege des Gemeinschaftsgefühls an.

Die Planung aller dieser schulischen Veranstaltungen erfolgt durch die Lehrerkollegien an den einzelnen Schulstellen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten und in Abstimmung mit dem Dreijahresplan.

Der vom Schulrat genehmigte Plan kann verwirklicht werden, wenn der Schuldirektor die Genehmigung nach Abklären der organisatorischen Maßnahmen erteilt: Finanzierung, Personalressourcen, Einverständnis der Eltern.

Als schulbegleitende Maßnahmen gelten:

- **Expertenunterricht**
- **Lehrausgänge - Lehrausflüge:** Sie dienen der Veranschaulichung und Vertiefung von Unterrichtsthemen. Sie ergänzen die schulische Arbeit und haben zum Ziel, die direkte Begegnung mit der Natur zu ermöglichen, die Auseinandersetzung mit der Kulturlandschaft und den Kulturgütern zu fördern, die Teilnahme an Kulturveranstaltungen zu ermöglichen, Einblick in die Welt der Arbeit und Wirtschaft zu vermitteln und vor allem auch Anregungen zur Vertiefung und Verbesserung des Gemeinschaftslebens zu geben. Sie hängen deshalb eng mit den Lehrplänen zusammen. Sie werden von den zuständigen Fachlehrpersonen oder den Mitgliedern im Klassenrat in der Regel zu Beginn des Schuljahres geplant und unter ihrer persönlichen Leitung und Verantwortung durchgeführt. Der Schulrat kann eine Höchstzahl der Lehrausgänge festlegen.
- **Fach- und Projektwochen:** Die Schüler*innen können im Laufe ihrer Schuljahre an Fach- oder Projektwochen im In- oder Ausland teilnehmen. Diese Wochen dienen der Vertiefung des Fachwissens, der Vertiefung der Sprachkenntnisse, der Ergänzung des theoretischen Wissens durch praktischen Unterricht vor Ort und der Motivation der Schüler*innen für bestimmte Fachbereiche. Das Programm muss einen Lehrplanbezug aufweisen und das Ausmaß der vorgesehenen Stundentafel berücksichtigen. Die Dauer darf drei Wochen betragen, wobei jedoch nur eine Woche Unterrichtszeit beansprucht werden kann.
- **Schulsporttage:** Sie dienen der sportlichen Betätigung, wobei der gesundheitserzieherische Charakter in den Vordergrund zu stellen ist. Die Schulsporttage können auch in Form von schulinternen Meisterschaften durchgeführt werden, sofern die sportliche Betätigung aller Schüler*innen gewährleistet wird.

2. Allgemeine Bestimmungen

Bei der Planung der Veranstaltungen und Projekte muss abgewogen werden, inwieweit Ziel, Programm und Tätigkeit dem Alter und Verhalten der Schüler/innen angemessen sind. Die gesamte Fahrzeit sollte in einem sinnvollen Verhältnis zur Gesamtdauer der Veranstaltung stehen. Alle gefährvollen Wanderungen bzw. Strecken sind zu vermeiden. Klettern und Schwimmen ohne fachliche Aufsicht sind verboten, ebenso wie Bootsfahrten. Für die Durchführung schulbegleitender Veranstaltungen dürfen - mit Ausnahme von Fahrrädern - in der Regel keine Privatfahrzeuge benutzt werden.

- a) Alle schulbegleitenden Veranstaltungen beginnen und enden in der Regel am Ort, an welchem die Schule welchem die Schule ihren Sitz hat – außer die Eltern werden vorher über eine andere Regelung informiert und sind damit einverstanden. Dies kann besonders bei den Wahlangeboten der Fall sein, um besondere Angebote, welche auch von Eltern mitgeplant wurden, leichter durchführen zu können bzw. um unnötige lange Anfahrtszeiten zu vermeiden.
- b) Bezüglich der finanziellen Belastung müssen die Veranstaltungen dem Grundsatz der Sparsamkeit und Angemessenheit entsprechen bzw. sich nach den Beschlüssen zur Festsetzung von Höchstbeträgen richten. Mehrere Kostenvoranschläge sind einzuholen (ausgenommen Eintritte, Führungen, Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln).
- c) Bei allen schulbegleitenden Veranstaltungen - außer bei Zielen innerhalb des unmittelbaren Umfeldes der Schule (Schulort und angrenzende Weiler) - wird jede Klasse von zwei Lehrpersonen begleitet. Streben zwei Klassen dasselbe Ziel an, genügen ebenfalls zwei Begleitpersonen. Sofern es aber die Dynamik der Klasse (siehe Protokolle der Klassenratssitzungen) und das Ziel erfordern, muss eine schulbegleitende Veranstaltung von drei oder vier Lehrpersonen beaufsichtigt werden.
- d) Die Begleitpersonen haben während der schulbegleitenden Veranstaltung die Aufsichtspflicht gemäß gültigen Rechtsvorgaben. Eltern können bei der Betreuung behilflich sein, jedoch ohne Regressansprüche an die Schulverwaltung im Falle eines Schadens oder eines Unfalls. Die Lehrpersonen sind allerdings auch in diesem Fall ihrer Aufsichtspflicht nicht entbunden.
- e) Den Lehrpersonen stehen die vom Gesetz vorgesehenen Vergütungen zu.
- f) Die Teilnahme an schulbegleitenden Veranstaltungen ist grundsätzlich für alle Schüler*innen obligatorisch (davon ausgenommen sind die Wahlfachangebote). Entschuldigt werden gesundheitliche/religiöse/finanzielle Gründe.
- g) Über schulbegleitende Veranstaltungen, welche die normale Unterrichtszeit überschreiten und/oder Spesen verursachen, müssen die Eltern informiert werden. Sollte ein Großteil (60%) der Eltern die Zustimmung nicht erteilen, müssen Ziele abgeändert werden.

3. Besondere Bestimmungen

- a) Die Planung der schulbegleitenden Veranstaltungen muss zu Beginn des Schuljahres in den einzelnen Klassenräten erfolgen und in den Dreijahresplan aufgenommen werden. Es können aber auch Veranstaltungen während des Schuljahres ergänzt und mittels Dekret des Direktors genehmigt werden, sofern diese den Richtlinien entsprechen.
- b) Jede schulbegleitende Veranstaltung muss vom Direktor genehmigt werden, wobei die zuständige Fachlehrperson **VOR** der Durchführung dem Direktor den entsprechenden Plan zur Genehmigung vorlegt. Vor Antritt sind die Lehrpersonen der Klasse zu informieren (Stundentausch!) und auch die Jausenlieferung bzw. Mensa zu regeln.
- c) Die Beauftragung von schulexternem Personal muss durch die Direktion erfolgen.
- d) Es ist selbstverständlich, dass die Schüler*innen auf Lehrausgänge vorbereitet werden müssen.
- e) Die möglichen Ziele der Lehrausflüge und Projektwochen können für die Grundschulen und Mittelschule in Italien, Österreich, Schweiz oder Deutschland liegen; diese Auswahl wird für die Oberschule auf Europa ausgedehnt.
- f) Die Höchstgrenze der schulbegleitenden Veranstaltungen wird zahlenmäßig nicht festgelegt. Zu beachten sind die Ausgaben und der Bezug auf das Curriculum der Schule (Höchstgrenze der Beträge beachten, Jahrestundenkontingent des Faches).
- g) Verpflichtend festgelegt sind: Herbstaussflug und Maiausflug in allen Schulstufen, Sporttag an der Mittelschule.
- h) Spesen: Eintritte und Fahrtspesen gehen grundsätzlich zu Lasten der Schüler/innen und werden mit den Schülerbeiträgen verrechnet. Ausgenommen von dieser Regelung sind die Wahlfachangebote; diese müssen von den Schülern/innen, welche das jeweilige Wahlfachangebot in Anspruch nehmen, zusätzlich finanziert werden.
- i) Ausnahmen werden jeweils durch den Direktor oder durch Beschluss des Schulrates festgelegt.

CURRICULA



Schuljahr 2022/23

Auf Grundlage der jeweiligen Rahmenrichtlinien erstellen die Fachlehrkräfte, in Absprache mit den Fachgruppen und mit dem jeweiligen Klassenrat, die Curricula des Fachunterrichts. Die Jahresprogramme werden den Schülern/innen vorgestellt und erläutert. Die aktuellen Curricula sind über [diesen Link: https://www.sz-sandintaufers.it/mittelschule/curricula-ms/](https://www.sz-sandintaufers.it/mittelschule/curricula-ms/) oder über die Homepage der [Mittelschule Sand in Taufers](#) abrufbar und liegen in der Direktion auf.

FORTBILDUNGEN SCHULJAHR 2022/23

| Internes Fortbildungsprogramm | | | |
|---|-----------------------------------|---------------------------|-------------------|
| TITEL | ReferentIn | Ansprechpartner/ Innen | Zeitraum |
| Alle Angebote des SCHULVERBUNDES | verschiedene ReferentInnen | | Schuljahr 2022/23 |
| Förderung der MEHRSPRACHIGKEIT | Primucci Oriana | | Schuljahr 2022/23 |
| „Wege nach der Mittelschule“ (für Eltern und Lehrpersonen) | Berufsberaterin Caroline Kaneider | AG Berufsorientierung | 20. Oktober 2022 |
| Pädagogischer Tag | verschiedene ReferentInnen | LP SZ Sand i. T. | 15. Februar 2023 |

| Externes Fortbildungsprogramm |
|--|
| ANGEBOTE folgender Institutionen (sofern im schulischen Interesse): |
| Amt für audiovisuelle Medien |
| Amt für berufliche Weiterbildung - Abt. 20 |
| ➤ Amt für Bibliothekswesen |
| Amt für Land-, Forst- und Hauswirtschaft - Abt. 22 |
| ➤ ASM/KSL |
| ➤ Ausbildung durch Experten – private Institutionen |
| ➤ Bildungshaus Kloster Neustift |
| ➤ Bildungsweg Pustertal |
| ➤ KVW, KFS, Bildungsausschuss |
| Landesplan der Fortbildungen |
| ➤ Leader Plus |
| ➤ Naturparkhaus |
| ➤ Südtiroler Chorverband |
| ➤ Südtiroler Sanitätsbetrieb |
| ➤ Volkshochschule Südtirol |
| Museumsverein Taufers |

TERMINPLAN MITTELSCHULE

1. SEMESTER-Schuljahr 2022/2023

| Konferenzen und Planungssitzungen lt. LKV (220 Std.) DATUM | UHRZEIT | TÄTIGKEITEN | ORT | VERANTWORTLICH FÜR EINLADUNG; Dokumentation, TO |
|---|---------------------|--|------------------------------------|---|
| SEPTEMBER | | | | |
| Donnerstag, 01.09.2022 | 08:30-10:00 Uhr | Plenarsitzung | Pfarrsaal | Direktorin/Vizedirektorin |
| Donnerstag, 01.09.2022 | 16:15-18:15 Uhr | Teilkollegium MS | Lehrerzimmer | Direktorin/Vizedirektorin |
| Freitag, 02.09.2022 | Vormittag | MS – Fachgruppensitzungen, persönliche Planung | | Lehrpersonen |
| Freitag, 02.09.2022 | 14:00-18:30 Uhr | MS – Klassenratssitzungen A-Zug 14:00 Uhr; B-Zug 15:15 Uhr; C-Zug 16:30 Uhr; D-Zug 17:45 Uhr | Klasse 2 D | Direktorin/Vizedirektorin |
| Mittwoch, 07.09.2022 | 15:00-16:00 Uhr | Sitzungen mit Integrationslehrpersonen und Mitarbeiterinnen für Integration | Direktion | Direktorin |
| Dienstag, 13.09.2022 | bis 15:00 Uhr | Herbstausflug | versch. | LP |
| Montag, 19.09.2022 | 08:20 Uhr | Eröffnungsgottesdienst MS | Pfarrkirche | Religionslehrpersonen |
| Mittwoch, 28.09.2022 | 16:15-17:45 Uhr | Elternversammlung 1. Klassen | Versch. Kl. | Direktorin |
| Donnerstag, 29.09.2022 | 14:15-16:15 Uhr | Beginn der Wahlfächer MS | MS | Lehrpersonen |
| Innerhalb September | | Planungen schulbegl. Tätigkeiten (Klassenräte und Fachgruppen/Projekte...) | | |
| Innerhalb September | | Übertrittsgespräche GS-MS | Lehrerzimmer | Koordinatorinnen Integration |
| OKTOBER | | | | |
| Dienstag, 04.10.2022 | 16:30 bis 18:45 Uhr | Klassenrat B-Zug - Jahresplan des Klassenrates - Ausgangslage/Erhebung des Lernstandes - Lernberatung, IBP, Gesellschaftliche Bildung | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| Dienstag, 11.10.2022 | 16:30 bis 18:45 Uhr | Klassenrat A-Zug - Jahresplan des Klassenrates - Ausgangslage/Erhebung des Lernstandes - Lernberatung, IBP, Gesellschaftliche Bildung | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| Dienstag, 18.10.2022 | 16:30 bis 18:45 Uhr | Klassenrat C-Zug - Jahresplan des Klassenrates - Ausgangslage/Erhebung des Lernstandes - Lernberatung, IBP, Gesellschaftliche Bildung | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| Dienstag, 25.10.2022 | 16:30 bis 18:00 Uhr | Klassenrat D-Zug - Jahresplan des Klassenrates - Ausgangslage/Erhebung des Lernstandes - Lernberatung, IBP, Gesellschaftliche Bildung | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| innerhalb 28. Oktober | | Mögliche Fach- und Arbeitsgruppensitzungen (Curriculum) Einladung seitens der Fachgruppenleiter/Arbeitsgruppenleiter | | Fachgruppenleiter/Arbeitsgruppenleiter Protokoll |
| innerhalb 28. Oktober | | Abgabe Jahresplanung (Curricula, Gesellschaftliche Bildung, Jahresplan des Klassenrates) | | Jahresplanung |
| NOVEMBER | | | | |
| Dienstag, 08.11.2022 | 16:30 Uhr | Mögliches Teilplenum MS | Lehrerzimmer | Direktorin/Vizedirektorin |
| Montag, 14.11.2022 | ab 10:30 Uhr | 1. Elternsprechtag | jeweilige Klasse | Lehrpersonen |
| Mittwoch, 30.11.2022 | 14:30 Uhr | Mögliche Plenar-/Teilplenarsitzung | Aula / Pfarrheim bzw. Lehrerzimmer | Direktorin/Vizedirektorin |

| | | | | |
|-----------------------------|---------------------|--|------------------|-------------------------|
| innerhalb November | | Mögliche Fach- und Arbeitsgruppensitzungen | versch. Kl. | Protokoll |
| DEZEMBER | | | | |
| Dienstag, 06.12.2022 | 16:30 bis 18:45 Uhr | Klassenrat A-Zug - Erhebung des Lernstandes - Planen von Fördermaßnahmen - Lernberatung | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| Dienstag, 13.12.2022 | 16:30 bis 18:45 Uhr | Klassenrat B-Zug - Erhebung des Lernstandes - Planen von Fördermaßnahmen - Lernberatung | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| Mittwoch, 14.12.2022 | ab 14:30 Uhr | Klassenrat C/D-Zug - Erhebung des Lernstandes - Planen von Fördermaßnahmen - Lernberatung | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| JÄNNER | | | | |
| Montag, 23.01.2023 | ab 14:30 Uhr | Klassenrat – Vorkonferenzen (1a/2a/1b/2b/3b) Erhebung des Lernstandes | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| Mittwoch, 25.01.2023 | ab 14:30 Uhr | Klassenrat – Vorkonferenzen (1c/2c/3c) Erhebung des Lernstandes | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| Dienstag, 31.01.2023 | ab 16:30 Uhr | Bewertungskonferenzen B-Zug – C-Zug | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| FEBRUAR | | | | |
| Mittwoch, 01.02.2023 | ab 14:30 Uhr | Bewertungskonferenzen A-Zug – D-Zug | jeweilige Klasse | Direktorin Protokoll |
| Freitag, 08.02.2023 | vormittags | Verteilen der Bewertungsbögen bzw. Ersatzbescheinigung | jeweilige Klasse | |
| Dienstag, 14.02.2023 | ab 16:30 Uhr | Mögliche Besprechung Bewertungsbogen mit Eltern | | |

Bei Bedarf können sich Verschiebungen bzw. zusätzliche Termine ergeben.